

Inhalt

SCS aktuell	Seite	2
Fiss	Seite	12
Fußball	Seite	14
Leichtathletik	Seite	24
Ski & Boards	Seite	28
Tennis	Seite	31
Tischtennis	Seite	37
Turnen	Seite	44
Sportprogramm	Seite	48

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion und

Gestaltung: Otto Brunner
Mitarbeit:: Ulrike Geiselmann
Erich Kienhöfer
Ingrid Koch

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00

Mi 17.00 - 19.00

Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160

Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de

Internet: www.sc-staig.de

Telefon fiss: **07346/924363**

Internet fiss: **www.meinfiss.de**

Auflage: 1900 Exemplare

Ausgaben: 2 Mal jährlich

Druck: Druckerei Pfister
Print & Verlag
Schlehenweg 12
89195 Staig

Autoren:

ab= Anja Bochtler

af= Andrea Fuchs

bg= Bruno Geiselmann

ch= Carmen Häußler

fl= Fabian Ludwig

flr= Fabio La Rossa

hm= Hubert Mangold

hs= Hans Schadel

ik= Ingrid Koch

jb= Julia Bischof

jh= Jürgen Heberle

jl= Jürgen Luigart

js= Joerg Schneider

lh= Louis Häußler

llr= Lea La Rossa

ml= Martina Lambacher

mp= Martin Pfister

ms= Manfred Schneider

ob= Otto Brunner

pp= Peter Pitzer

ps= Philipp Schairer

rl= Richard Luigart

rm= Ralf Mieke

ss= Steffen Scharpf

th= Tim Hille

uh= Ursula Hertle

uhm= Uli Hummel

um= Ute Münzing

Liebe Mitglieder und Freunde des Sports,

mit der vorliegenden Ausgabe wollen wir Sie über die sportlichen Ereignisse und alles Interessante und Wissenswerte im SC Staig informieren. Seit der letzten Ausgabe Inform im Dezember 2013 hat sich doch wieder einiges getan, somit können wir Ihnen heute die umfangreichste Vereinszeitung seit der Erstausgabe präsentieren. Aber nicht nur der Umfang der Vereinszeitung ist gewachsen, auch der Verein ist größer geworden. Wir haben es geschafft: Die 2000-Mitglieder-Grenze ist überschritten. Trotz dieser enormen Vereinsgröße sehen wir uns immer noch als Vereinsfamilie und halten zu unseren Mitgliedern mehr Kontakt denn je. Deshalb richte ich heute mein Grußwort nicht als Vorsitzende, sondern als Übungsleiterin und Trainerin an Sie und gebe Ihnen meine Eindrücke aus dieser Perspektive wieder.

Eine Perspektive, die ich nicht missen möchte. Die Zusammenarbeit mit den Sportbegeisterten macht unglaublich viel Spaß und ist abwechslungsreicher denn je. Unterschiedlichste Altersgruppen - angefangen von den Jugendlichen bis hin zu den Senioren, verschiedenste Charaktere und körperliche Voraussetzungen fordern die Trainer heraus. Gibt es als Trainer/Übungsleiter noch Schöneres, als zufriedene und glückliche Gesichter, wenn sie unser Sportvereinszentrum fiss oder die Übungsstunde in der Halle oder auf dem Sportfeld verlassen? Fällt der Weg zur Bewegung ab und zu auch schwer und kostet einiges an Überwindung, so freut sich der- oder diejenige nach dem absolvierten Übungsprogramm umso mehr. Aber nicht nur die Vermittlung von Sport- und Trainingseinheiten, sondern auch der zwischenmenschliche Kontakt sind wichtig und ausgeprägter denn je – einfach ein Stück Vereinsfamilie.

Wir, der SC Staig, können uns glücklich schätzen, dass wir bisher immer ausreichend Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Helfer zur Verfügung hatten; wir hoffen natürlich, dass diese Situation noch lange anhält. Ich aus meiner persönlichen Perspektive freue mich, wenn es mir noch recht lange möglich ist, Sport und Bewegung zu vermitteln und den Kontakt zu unseren Mitgliedern auf dieser Ebene halten zu können. Ich lade Sie ein, das Angebot unseres SC Staig weiterhin zu nutzen – eine bessere Bestätigung gibt es für unsere Trainer und Übungsleiter nicht. Sollten Sie bisher noch nicht in den Genuss von Bewegung unter Anleitung gekommen sein, dann versuchen Sie es einfach mal. Ich verspreche Ihnen, Sie werden es nicht bereuen. Wir laden Sie ganz herzlich zum „Schnuppern“ ein; die Übungsleiter und Trainer heißen Sie herzlich willkommen und freuen sich auf Sie. Wir stellen Ihnen gerne ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm zusammen, doch nutzen müssen Sie es selbst.

Ich freue mich, Sie in der einen oder anderen Übungsstunde oder bei einem unserer Events zu treffen.

Sportliche Grüße

Ihre



Ulrike Geiselmann
(Übungsleiter- und Trainerin)





INFORM

SO
S
AK
T
U
E
L
L

Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung 2014:

Zahlreiche langjährige Mitgliedschaften, 2 neue Ehrenmitglieder

Ehrenurkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Mathilde Braun, Dietmar Egly, Judith Frey, Herbert Frommeld, Rosa Maria Frommeld, Melitta Harrer, Jürgen Heberle, Karin Hertig, Anita Kienzler, Carolin Kittelberger, Nadine Kittelberger, Susanne Ludl, Stefan Mangold, Theresia Müller, Georg Rampf, Harald Remmele, Heidi Russ, Andrea Scheck, Bernd Scheck, Wolfgang Schiewe, Ingrid Schöne, Marius Staiger, Alois Staiger, Martin Steininger, Christina Straub, Markus Ströbele und Josef Vesper.

Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Hildegard Baier, Ralf-Jürgen-Buck, Alexander Erath, Monika Erath, Günter Fetzer, Andrea Fuchs, Ingrid Gekle, Dietmar-Haag, Marion Hammeter, Ute Herr, Dietmar Kreis, Evelyn Kreis, Horst Kreis, Ute Luigart, Sieglinde Mörsch, Gudrun Ott, Ludwig Ott, Thomas Parzich, Michael Seitter, Dr. Josef Tilkorn, Marie-Luise Tilkorn, Helmut Wörz, Karl-Heinz Wurst und Martha Wurst.

Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Paul Edel, Erich Janz, Otto Stolz.

Den **Ehrenbrief des SC Staig für 60 Jahre** Vereinstreue erhielten:

Erich Rank und Josef Rapp.

ob

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft:

Auf Vorschlag des Vorstands des SC Staig ernannte die Versammlung einstimmig für ihre Verdienste um den Verein Otto Brunner und Helmut Vogt zu Ehrenmitgliedern.



v. l. Otto Brunner, Josef Rapp, Helmut Vogt, Otto Stolz und Erich Rank.. Auf dem Bild fehlen: Paul Edel und Erich Janz

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten auch in diesem Jahr wieder für ihr langjähriges unentgeltliches Engagement im SC Staig ausgezeichnet werden. Ohne die Arbeit unserer „Ehrenamtlichen“ könnten die

sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten nicht zu verträglichen Beiträgen angeboten werden. Sie sind unverzichtbares Standbein des Vereins, sowohl für den Kinder- und Jugendbereich als auch für den Erwachse-

nensport. Erfreulich besonders, dass in unserem Verein eine große Anzahl über einen langen Zeitraum tätig ist und somit einen großen Erfahrungsschatz mit einbringt, sei es im sportlichen oder organisatorischen Bereich.

Ehrenurkunde für 10 Jahre Tätigkeit:

Günther Feßler, Ralf Haag, Helmut Hofmann, Janina Luigart, Kristoffer Mittelstädt, Alexander Schmid, Rosi Siegel, Marius Staiger, Marc Stegmaier, Marius Ströbele.

Ehrenurkunde für 15 Jahre Tätigkeit:

Tobias Bilger, Helmut Braun, Helga Janz, Edith Kienhöfer, Hans Schadel, Wolfgang Schiewe, Miriam Schneider-Stolz.

Ehrenurkunde für 20 Jahre Tätigkeit:

Edwin Braun, Melanie Klarer, Katja Knoll, Tina Rank, Beate Scherer, Edwin Schnitzler, Elmar Stachel



Seit vielen Jahren ehrenamtlich für den SC Staig tätig, v.l. Wolfgang Schiewe, Marc Stegmaier, Melanie Klarer, Ralf Haag, Janina Luigart, Hans Schadel, Edwin Schnitzler, Tina Rank, Edwin Braun, Günther Feßler, Elmar Stachel und Helmut Braun.

Auf dem Foto fehlen: Tobias Bilger, Helmut Hofmann, Helga Janz, Edith Kienhöfer, Kristoffer Mittelstädt, Alexander Schmid, Rosi Siegel, Marius Staiger, Miriam Schneider-Stolz, Marius Ströbele, Katja Knoll und Beate Scherer.

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Inserate die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen.



INFORM

20 Jahre SC Staig - ein Erfolgsmodell

SOS AKTUELL

Am 27.05.1994 hatten sich 267 Mitglieder der aufgelösten Vereine SV Eintracht Altheim und TSV Steinberg/Staig zur Gründungsversammlung in der Gemeindehalle in Altheim eingefunden. Zuvor mussten auf außerordentlichen Mitgliederversammlungen die Mitglieder der beiden Vereine die Auflösung ihrer jeweiligen Vereine beschließen.

Am 22.04.1994 stimmten auf der Mitgliederversammlung in der Turnhalle Steinberg 96,4% von 303 anwesenden Mitgliedern für die Auflösung des TSV Steinberg/Staig, tags darauf am 23.04.1994 waren es in der Gemeindehalle in Altheim 87,5% von 201 Mitgliedern, die für die Auflösung des SV Eintracht Altheim votierten. Somit war der Weg frei zur Gründung des Sportclub Staig.

Heute im Jahr 2014 ist es vor allem für jüngere Jahrgänge nicht mehr vorstellbar, dass sich innerhalb unserer Gemeinde zwei Vereine gegenseitig Konkurrenz machten. Auslöser für die Fusion waren schon damals bestehende personelle Probleme in den jeweiligen Fußballabteilungen, in denen sich die demografische Entwicklung am meisten bemerkbar machte. Heute wäre der Betrieb zweier Fußballabteilungen in der Gemeinde völlig undenkbar, was natürlich mittlerweile auch auf andere Abteilungen des Vereins zutrifft.

Der Sportclub Staig ist mit über 2000 Mitgliedern einer der größten Sportvereine im Sportkreis Ulm. Der Verein entwickelte sich seit der Gründung zum Vorzeigeverein in der Region und wurde auch von den Verbänden immer wieder als Modell für andere Vereine empfohlen. Nicht vergessen werden sollte in diesem Zusammenhang auch die integrierende Wirkung für die Bevölkerung innerhalb der Gemeinde Staig.



Bilder von der Gründungsversammlung:

Von oben:

- Sportkreisvorsitzender Heinz Kneer bei seiner Ansprache, daneben die „alten“ Vorsitzenden Erich Kienhöfer(TSV) und Norbert Gekle(SVA)
- 267 Mitglieder aus beiden aufgelösten Vereinen gründeten den neuen SC Staig
- Musikalische Auftritte gaben der Versammlung einen würdigen Rahmen
- Stimmenauszählung

So sehen Beteiligte und Mitglieder die Fusion heute

Erich Kienhöfer

Ehrenvorsitzender des SCS und maßgeblich für die Gründung verantwortlich.

„Es war damals die einzig richtige Entscheidung, nicht nur das Problem Fußball, sondern die große Lösung Vereinsfusion entschlossen anzugehen. Heute kann man es sich nicht mehr anders vorstellen, der SC Staig hat sich zu einem Top-Verein entwickelt.“

Anton Ströbele

Ehrenmitglied, früherer Abteilungsleiter der Skiabteilung des TSV Steinberg/Staig und nach der Fusion als Abteilungsleiter der Turnabteilung wesentlich für die Integration der Gruppen innerhalb der Turnabteilung verantwortlich.

„Ich war als Abteilungsleiter bzw. Skischulleiter beim TSV tätig. In der Skischule waren schon immer auch SVA-Mitglieder Kursteilnehmer und auch als Übungsleiter tätig, ohne die das Ganze sonst nicht funktioniert hätte! Ebenso waren in der Turn-Abteilung Doppelmitgliedschaften erforderlich, und die Fußballjugend hatte bereits schon lange eine Spielgemeinschaft. Deshalb war die Fusion überfällig! Vorteilhaft war auch, dass der Fusionsgedanke von den Mitgliedern gefordert und gewünscht wurde; so konnte sich der neue Verein ohne größere Reibungspunkte weiterentwickeln. Der SCS ist ein moderner, innovativer und gut geführter Verein, der sich mit seinem Fitness- und Gesundheitsbereich zu den führenden in der Region zählt.“

Alfred Ott

spielte seit seinem 7. Lebensjahr Fußball beim SV Eintracht Altheim. Er kann sich noch gut daran erinnern, wie die Jugendmannschaften Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen suchten und die beiden aktiven Mannschaften in den unteren Klassen „rumgurkten“. Er stand der Fusion trotzdem kritisch gegenüber. Für ihn war ein Zusammenschluss von zwei schlechten Mannschaften nicht gleichzeitig die Garantie für ein erfolgreiches Team. Nach der Entscheidung zur Fusion stand er trotz seiner Bedenken voll zu dem gemeinsamen Verein und war bis vor wenigen Jahren als Jugendtrainer tätig. Was er aber immer noch hinterfragt, ist die vertragliche Festlegung der Trennung zwischen dem Vereinsheim in Altheim und dem Spielbetrieb der ersten Mannschaft in Staig. Es mache ihm gar nichts aus, sonntags nach Staig auf den

Sportplatz zu gehen, also hätten sich die Staiger mit der Zeit auch daran gewöhnt, nach Altheim zu kommen, wo mit dem Vereinsheim einfach eine bessere Infrastruktur geboten werden könne und es wäre alles beieinander.

Norbert Gekle

Ehrenmitglied, bis zur Fusion 1. Vorsitzender des SV Eintracht Altheim und in dieser Funktion auch maßgeblich an der Fusion beteiligt.

Er erinnert sich noch gut an die Schwierigkeit, genügend Spieler für zwei Fußball-Mannschaften zusammen zu bekommen. Die Fußballjugend hat es vorgemacht, also kam die Idee des Zusammenschlusses nicht überraschend für ihn. „Jede neue Idee bringt Gegner mit sich“, auch hartgesottene davon habe es gegeben, doch die Abstimmung innerhalb der Vereine sei sehr überzeugend gewesen. Er war überrascht wie schnell nach der Fusion alles reibungslos funktioniert habe. Die Möglichkeiten, die der SC Staig seinen Mitgliedern heute bieten kann und damals schon bieten konnte, hätte ein kleiner Verein nicht leisten können. Deshalb glaubt er, dass heute alle froh über die Fusion seien, die die erste in der Region gewesen sei und Vorbildcharakter hatte.

Dietmar Fetzer

war zu Zeiten der Fusion stellvertretender Vorsitzender des SV Eintracht Altheim.

Für ihn war die Fusion auf Grund der Situation im Fußball eine zukunftsweisende Entscheidung. „Wir machten seit über 20 Jahren eine sehr gute gemeinsame Jugendarbeit und im Aktivenbereich konnten sich Anfang der 90er Jahre beide Vereine sportlich nur mit Mühe und Not über Wasser halten. Er erinnert sich noch gut an diese Zeit. Nach dem ersten Kontaktgespräch am 8. September 1993 zwischen Erich Kienhöfer, Otto Brunner, Norbert Gekle und ihm sei alles recht schnell gegangen. Für alle Beteiligten war nur eine Fusion der beiden Gesamtvereine die richtige Lösung. Die Fusion brachte aus seiner Sicht große Vorteile mit sich, z.B. sportlichen Erfolg nicht nur im Fußball, vielfältige Sportangebote und keine Doppelmitgliedschaften mehr. Heute vermisst er die gemeinsame sonntägliche Einkehr von Spielern und Fans im "Bäumle"

Fortsetzung Seite 6



INFORM

SO S AKTUELL

Peter Stifter

ist als Übungsleiter für Wettkampfturnen männlich in der Turnabteilung tätig. Zum Zeitpunkt der Fusion war er noch aktiver Fußballer. Seine Meinung zur Fusion:

„Leider hatte die Fusion speziell im Bereich Wettkampfturnen männlich keine vergleichbare positive Auswirkung wie auf die Fußballabteilung. Hier ereilte den SC Staig das gleiche Schicksal, wie bei vielen anderen Vereinen auch, dass wir auf längere Zeit aufgrund des fehlenden Nachwuchses nicht mehr an Wettkämpfen teilnehmen konnten. Jedoch hatte sich der TSV Steinberg/Staig über viele Jahre einen sehr guten Ruf im Turngau Ulm erworben, von dem der heutige SC Staig immer noch profitiert.“

Der SC Staig hat sich durch die Fusion zu einem sehr lebendigen Verein mit einem beeindruckenden Angebot entwickelt. Jedoch sehe ich die Entwicklung der letzten Jahre auch mit einem kritischen Auge. Denn wir sollten uns aktiv mehr mit den viel diskutierten gesellschaftlichen Veränderungen, wie z.B. das Freizeit- und Bewegungsverhalten unserer Kinder auseinandersetzen.“

Gerold Erath (Goll)

war Fußballer beim TSV! In der Jugend spielten beide Vereine zusammen, und sie seien ein „richtig eingeschwoener Haufen“ gewesen, der nach der A-Jugend getrennt und zu Gegnern wurde. „Ich habe damals schon in Altheim gewohnt. Mir war es wichtig mit meinen Kumpels zusammen zu spielen. Also musste ich den Verein wechseln.“ Ein Aufschrei sei durch Steinberg gegangen. Aber nach der Fusion, die dann bald darauf stattfand, habe sich das schnell gelegt. Die Spieler hätten sofort zusammengefunden.

Georg Fetzer

Ehrenmitglied, langjähriges Ausschussmitglied beim TSV und als gelernter Zimmermann Konstrukteur vieler vereinseigener Gerätschaften.

Die Auflösung des TSV Steinberg/Staig im Jahr 1994 war schon die zweite gravierende Veränderung seiner „Vereinsheimat“. Sein „Stammverein“ ist eigentlich der SV Staig, der im Jahr 1968 in 2 Anläufen mit dem damaligen TV Steinberg zum TSV Steinberg/Staig fusionierte.

„Bei der Abstimmung zur Auflösung des TSV und Gründung des SC Staig hatte ich ein gutes Gefühl, das wohl auch bis heute bestätigt wurde. Bedenken hatte ich lediglich bei der Belegung und Nutzung der Sportplätze. Wo wird künftig gespielt? Wird

zwischen Altheim und Staig gewechselt? Diese Frage haben die Spieler in den vergangenen Jahren selbst beantwortet. Ich glaube, die jetzige Lösung wird heute auch von den meisten Zuschauern akzeptiert.“

Die Argumente, die zur Gründung des SC Staig damals von den Verantwortlichen vorgebracht wurden, waren für mich zu 100% nachvollziehbar. Die Erfolge der vergangenen 20 Jahre sind die Bestätigung. Man denke nur an 15 Jahre Bezirksligafußball, die alle 2 Jahre stattfindende Sportgala, die ihresgleichen in der Region sucht, den Bayerischen Abend und vor allem das zukunftsweisende Projekt Vereinszentrum füss. Super SC Staig.“

Helga Ott

aus Altheim besuchte vor der Fusion regelmäßig das Frauenturnen und auch die Skigymnastik, die in der Turnhalle in Steinberg angeboten wurden. Die Aufteilung der Turnerinnen in zwei Gruppen, die Fusion, die sie zunächst nicht einschätzen konnte und das gleichzeitige Zusammenfinden einer Kegel-Clique hat sie und weitere Turnerinnen dazu bewogen, das Turnen im Verein gegen das private Kegeln einzutauschen. „Schade“ sagt sie heute dazu, vor allem die jährlichen Frauenausflüge und die Vereinsfeste, allen voran das Waldfest, haben ihr immer sehr gut gefallen.

Helmut Vogt

Ehrenmitglied, ehemals aktiver Fußballer in verschiedenen Vereinen, ab 1974 beim SVA, über 30 Jahre in verschiedenen Funktionen in Vorstand und Abteilungsleitung beim SVA tätig.

„Als Ausschussmitglied der Fußballabteilung des SVA habe ich schon 1974 angesichts bestehender Spielgemeinschaften mit dem TSV im Jugend- und AH-Bereich einen Zusammenschluss beider Vereine angeregt. Ich kann mich noch gut erinnern, dass ich mich damals mit solchen Gedankenspielen recht unbeliebt machte. Später als Schriftführer und von 1983-1988 als Abteilungsleiter Fußball sowie in der Zeit als stv. Vorsitzender nutzte ich jede Gelegenheit, um auf eine Fusion mit dem TSV hinzuwirken.“

Die Auflösung der beiden Vereine und Gründung des SC Staig war daher ganz in meinem Sinn. Die Konstellation von zwei Sportvereinen innerhalb der Gemeinde Staig ist für mich nicht mehr vorstellbar. Der SC Staig hat sich seit der Gründung zu einem Vorzeigeverein entwickelt. Die Fusion im Jahr 1994 war richtungsweisend und die einzig richtige Entscheidung.“

Lea Zimmermann beendet Bundesfreiwilligendienst.

Martina Lott – unsere fISS-Trainierin, befragte sie zu ihren Erfahrungen während des Einsatzjahres.

Martina: Lea in welchen Abteilungen warst Du während Deines Bufdi-Einsatzes beim SC Staig tätig?

Lea: Die meiste Zeit habe ich im fISS verbracht, war jedoch auch zwei Mal die Woche beim Eltern-Kind Turnen, habe bei einer Sport-AG der Werkrealschule mitgeholfen und war bei zwei Kinder-Tanzstunden im fISS. Außerdem war ich beim Tischtennis tätig und habe eine Sport-AG der Grundschule Staig geleitet. Zeitweise war ich in der Geschäftsstelle und beim Küchenteam unterwegs und habe bei Veranstaltungen mitgeholfen.

Martina: Welche Eindrücke und Erfahrungen hast Du während dieses Jahres gesammelt?

Lea: Ich wurde von Anfang an von allen herzlich aufgenommen. Die Leute, mit denen ich zusammengearbeitet habe, waren alle super nett und sehr besorgt, dass ich mich wohlfühle. Besonders die Arbeit mit den Kindern hat mir große Freude bereitet, aber auch die vielen verschiedenen Generationen im fISS haben mich beeindruckt. Dadurch, dass ich in den unterschiedlichsten Bereichen tätig war, habe ich sehr viel

dazugelernt.

Martina: Wie war Deine Erfahrung, mit Schülern und Jugendlichen umzugehen und dies einmal von der anderen Seite zu beobachten (Lehrer/Schüler – Schüler/Lehrer)?

Lea: Dadurch, dass ich bereits vor diesem Jahr beim Turnen und in Skikursen mitgeholfen und eine Fußballmannschaft trainiert habe, war es für mich nicht ganz neu, aber vor allem die Schul-AGs waren dann doch eine Herausforderung, da diese nicht sportartspezifisch waren und man sehr breit gefächert jede Sportart mal anbieten musste.

Martina: Was hat Dir am meisten Spaß gemacht?

Lea: Der Kontakt mit den Trainierenden im fISS, aber auch der Umgang mit den Kindern.

Martina: Warst Du selbstständig in den unterschiedlichen Bereichen tätig?

Lea: Ich war die meiste Zeit mit anderen Übungsleitern unterwegs, habe teilweise aber auch Stunden alleine gehalten. Die Grundschul-AG habe ich beispielsweise komplett alleine gestaltet.

Martina: Wie geht es bei Dir weiter?

Lea: Ich habe mich auf das Studium Grundschullehramt und auch Sportwissenschaften beworben. Jetzt kommt es nur noch auf die Rückmeldung der Universitä-



ten an.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in diesem Jahr unterstützt haben und es zu einem unvergesslichen Jahr werden ließen. Mein größter Dank gilt dem fISS-Team, den vielen Übungsleitern, den Lehrern der beiden Schulen, den Kindern, den fISS-Trainierenden und natürlich Ulrike! Ich werde das Jahr in sehr guter Erinnerung behalten.

Wir, Vorstand und fISS-Team, sagen Dir, Lea Danke für Deinen Einsatz im SC Staig. Wir hoffen, Du konntest zahlreiche Erfahrungen und Eindrücke bei uns sammeln. Wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Lebensweg alles, alles Gute und freuen uns, wenn Du Dich ab und zu in Staig sehen lässt.

Einsatzstelle für Bundesfreiwilligendienst wird ab September 2014 neu besetzt

Die Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst (BufDi) wird ab September 2014 bei uns im SC Staig **Joshua Steck** besetzen. Er findet ebenfalls wie Lea Zimmermann in den einzelnen Abteilungen, wo Bedarf angemeldet wird, seinen Einsatz. Ebenso wird er die zwei bereits vom WLSB genehmigten Kooperationen Schule-Verein begleiten.

Zur Person: Joshua spielt Tennis beim SV Balzheim sowie Fußball in Illertissen. Er hat auch bereits Erfahrungen als Trainer im Jugendbereich gesammelt.

Sportgala 2014: Sport, Musik und Sensationen

„Ich heiÙe Sie herzlich willkommen im Staiger Staatszirkus. Lehnen Sie sich zurÙck und lassen Sie sich verzaubern von Sport, Musik und Sensationen ...“

... so oder ähnhlich wird es klingen, wenn wir am 14. + 15. November unsere Gäste zur diesjähriigen Sportgala begrüÙen, denn „Zirkus“ ist das Motto 2014, dem wir die gesamte Veranstaltung anpassen werden. So wie wir in den vergangenen Jahren eine Traumwelt erschaffen oder die Besucher zu einem „perfekten Dinner“ geladen haben, so werden wir in diesem Jahr die Gemeindehalle in Altheim in eine Manege verwandeln und ihr für zwei Tage Zirkusluft einhauchen.

Als Artisten haben wir bereits die Turner und Showgruppen des



SC Staig engagiert. Auch Clowns und wilde Tiere werden nicht fehlen, genau so wenig wie internationale Stars und Weltrekordhalter mit Kunststücken, die Sie zum Staunen bringen werden. Zur Krönung der Manegenshow konnten wir die Musikschule Iller-Weiuhung als Zirkusband gewinnen, die mit passender Musik dafür sorgen wird, dass sich die Gäste vom er-

sten Augenblick an unter einem sternenbestückten Zeltdach wähenen.

Wir laden Sie bereits heute dazu ein, denn in wenigen Wochen heißt es: „Manege frei!“

Der Kartenvorverkauf startet am Montag, 13.10.2014, von 17.00 bis 19.30 Uhr im Vereinsheim.

Ab dem 14.10.2014 können Karten auf der Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Donau-Ilker in Staig oder im Internet / per Fax beim SC Staig bestellt werden.

Das etwas andere Team in unserem Sportverein

Teams gibt es viele im Sport. Ihre Ziele sind ähnlich: Leistung, Sieg, Rekorde ...

Der SC Staig hat noch ein weiteres Team. Dieses Team steht oft bis zu 20 Stunden am Stück auf engstem Raum an den Geräten, holt sich Blasen an den Fingern, läuft sich die Füße platt und schleppt zig Kilos von einem Raum zum anderen. Dabei muss es peinlichst genau auf die Uhrzeit achten, muss punktgenau seine Aufgaben erledigt haben und das Ergebnis bis zu 70 Juroren präsentieren. Kaum zu glauben, dass hier nicht Leistung zählt, sondern Genuss im Vordergrund steht.

Disziplinen sind u.a: Kartoffeln schälen, Gemüse und Obst waschen, schälen, schneiden, Spülen, Fleisch marinieren, Schnitzel mit Salbeiblättchen bestecken, Getränkeboxen schleppen, auch Tische rücken, Servietten falten, Blumenarrangements stecken, „Buffet-Meilen“ aufbauen und nochmal spülen...

Sie ahnen sicher bereits, dass das Endergebnis nicht aus Punkten oder Toren besteht, sondern aus kulinarischen Spezialitäten. Meist sind es 3-Gänge-Menüs, mal italienisch, mal griechisch, mal schwäbisch; als Buffet präsentiert oder am Tisch serviert und oft umrahmt von Sektempfang und Mitternachts-Häppchen.

Das **Bewirtungs-Team** des SC Staig besteht aus 16 Vereinsmitgliedern und macht einen ganz besonderen Service unseres Vereins möglich, um den uns so mancher Gast schon beneidet hat. Für Vereinsmitglieder besteht die Möglichkeit, ihre runden Geburtstage im Vereinsheim so zu feiern, wie Geburtstagskinder feiern sollten: rundum sorglos und versorgt. Kommen – feiern –

gehen.

Kein Vorbereiten, kein Dekorieren, kein Tisch decken, kein Kochen, kein Warmhalten, kein Kaltstellen, kein Abräumen, kein Geschirr spülen, keine Reste aufräumen, kein Leergut wegbringen... all das erledigt das Bewirtungsteam. Ehrenamtlich! Warum? Das fragt man sich als Mitglied des Bewirtungsteams manchmal auch, wenn die Füße weh tun und die Arbeit daheim liegenbleibt, während man im

auch Thekenkräfte gehören. Diese tragen weniger in der Vorbereitung, aber massiv in den Stunden des Festes ihren Teil dazu bei, dass es reibungslos von statten geht. Sie stehen draußen, nehmen die Wünsche der Gäste auf, bedienen, schenken aus, räumen ab, repräsentieren und sind Mittelsmann zwischen dem Programmablauf im Saal und den Gar-Kommandos in der Küche. Unsere Thekenkräfte müssen ganz schön auf Zack sein, denn



Kommen - Feiern - Gehen: Das Bewirtungsteam ist ein besonderer Service des SC Staig

Vereinsheim für andere ein Fest ausrichtet. Weils eben am Ende des Tages auch für das Team ein Fest ist. Die Stimmung in der Küche hinten ist meist so fröhlich wie vorne rund um das Geburtstagskind. Es ist immer wieder eine Herausforderung, in dieser kleinen Küche die alltägliche Hausfrauenerfahrung auf Gastronomie-Ansprüche umzusetzen und wenn es – wie bisher immer – klappt, ist das ein richtig gutes Gefühl. Wenn die Gäste dann das Essen loben und den Service zu schätzen wissen, dann freut man sich und ist gerne Teil des Bewirtungsteams, zu dem natürlich

neben der aufmerksamen Gästebewirtung müssen sie immer auch ein Auge auf das Küchenpersonal und ein Ohr für dessen Wünsche haben. (Bewirtungs-)Teamarbeit eben!

ik



INFORM

Neuer Kurs Pilates

Seit 12. Juni bieten wir donnerstags von 18.00 – 19.00 Uhr Pilates an.

Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining zur Kräftigung der Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur. Es spricht die meist schwächere Tiefenmuskulatur an, die für eine korrekte Körperhaltung sorgt.

Tag des Wohlseins am 27. September 2014

Für alle, die es etwas ruhiger mögen, sich gerne verwöhnen und verwöhnen lassen, bieten wir an diesem Wochenende einen Tag zum Wohl für Körper und Geist an. Gönnen Sie sich eine Auszeit mit Yoga, Qi Gong und Massagen.

Indoor-Cycling-Nutzer-Umfrage

Marathon am Sonntag, 12. Oktober

Fast schon ein Klassiker im fiss. An diesem Tag kommen wieder Pedale + Pasta zum Einsatz. Die einen werden stundenlang getreten und die anderen verschlungen. Alles gemeinsam und im Team.

Sommer-Special:

23 Sportler machen derzeit „Holiday im fiss“. So heißt unsere diesjährige Sommer-Aktion und das Angebot, sich rund um die Urlaubszeit fit zu machen oder zu halten. Von Mitte April bis Ende Mai konnte man sich für vier Monate Schnuppertraining anmelden, das inklusive Gesundheitscheck und Transponderarmband nur 199,-- Euro kostet.

Wir wollten wissen, wie zufrieden die fiss-Nutzer mit unseren Leistungen und Angeboten sind und wo aus Sicht der Trainierenden noch Verbesserungsbedarf besteht. Deshalb führten wir in den letzten Wochen eine Zufriedenheits-Umfrage unter allen fiss-Mitgliedern durch. Beim jeweiligen Einchecken in den „Group-Point“ hatten alle die Möglichkeit, an dieser Umfrage teilzunehmen. 198 Personen nutzten diese Gelegenheit. Themen waren Fachkompetenz und Freundlichkeit des Personals, Kursangebote, Thekenservice und Sauberkeit. Insgesamt ist zu erkennen, dass wir auf einem richtigen Weg sind und uns die fiss-Nutzer ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Herzlichen Dank für das Feedback. Die detaillierten Auswertungen sind im Eingangsbereich des fiss veröffentlicht.

Sportlicher Leiter für das fiss gesucht

Für unser vereinseigenes Sport- und Gesundheitszentrum fiss wird derzeit ein sportlicher Leiter gesucht.

Die sportliche Leitung war Teil der Gesamtleitung, die **Thomas Lotzkat** bis zum 31. März 2014 ausübte. Thomas Lotzkat begleitete uns als Leiter des Sportvereinszentrums ab dem 1. August 2012, also schon weit vor dessen Eröffnung. Durch seine berufliche Erfahrung war er eine große Unterstützung im Aufbau und in der ersten Phase nach der Inbetriebnahme. Mit der Zeit stellten

sich jedoch entscheidende Unterschiede in der Philosophie eines vereinsgeführten Fitnesszentrums heraus, sodass sich eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr effektiv gestaltet hätte.

Im Zuge einer neuen Stellenausschreibung wurde entschieden, die administrativen Aufgaben von den sportlichen zu trennen. Die finanziellen Belange des fiss, die Mitgliederverwaltung und die Zusammenarbeit mit den unterstützenden Verbänden wurden innerhalb des Vereinsvorstandes aufgeteilt. Für

alle weiteren Aufgaben im sportlichen Bereich, also Organisation der Sportangebote, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, Schulung und Betreuung des Personals, Gewinnung und Beratung von Mitgliedern etc. wurde eine neue Stelle ausgeschrieben. Wir hoffen, Ihnen im nächsten Inform den neuen Leiter oder die neue Leiterin des fiss vorstellen zu können.

ik

Ich. Du. Wir im fiss!

Hoher Besuch im Vereinszentrum fiss

Wolfgang Drexler, Präsident des Schwäbischen Turnerbundes (STB) und Vizepräsident des Stuttgarter Landtags besichtigte das Fitnesscenter des Sportclub Staig. In seiner Begleitung der Öffentlichkeitsreferent des STB sowie **Jürgen Hanke** vom Württembergischen Landessportbund (WLSB), zuständig für Sportstättenbau und Beratung der Kommunen. Mit von der Partie die 1. Vorsitzende **Ulrike Geiselmann** und von Seiten der Gemeinde der stellvertretende Bürgermeister **Erich Kienhöfer**.

Anlass für den Besuch waren die sich häufenden juristischen Auseinandersetzungen mit den kommerziellen Betreibern von Fitnesscentern, wobei die Angriffe vor allem auf die rechtliche Stellung der Sportvereine als gemeinnützige Vereine zielen und überwiegend an politische Entscheidungsträger gerichtet sind. Drexler, als Präsident des STB und Mitglied des Landtags sowohl Repräsentant des Sports als auch der Politik sowie Jürgen Hanke vom WLSB wollten sich durch die Besichtigung einiger vereinseigener Fitnesscenter ein Bild vor Ort verschaffen.

Nach der Besichtigung des fiss mit Führung durch Ulrike Geiselmann zeigte sich Wolfgang Drexler in der anschließenden Gesprächsrunde im Vereinsheim tief beeindruckt von unserem Vereins-



STB-Präsident und MdL Wolfgang Drexler mit Ulrike Geiselmann

zentrum fiss, seine Eindrücke nannte er „atemberaubend“ bezüglich der Gesamtkonzeption, der Ausstattung, der Lage und des gesamten Ambiente. Was die juristischen Auseinandersetzungen betrifft konnte Drexler beruhigen, bislang wurden alle Prozesse gewonnen. Das Ziel der kommerziellen Anbieter sei eindeutig der Gewinn, was ja durchaus legal sei, wogegen die gemeinnützigen Vereine schon aufgrund ihrer rechtlichen Stellung die Überschüsse aus dem Betrieb ihrer vereinseigenen Fitnesscenter nur für gemeinnützige Zwecke, also den übrigen Sportbetrieb, verwenden dürfen.

ob

Ich. Du. **Wir** im fiss!



INFORM

FUSSBALL

Bezirksligasaison 2013/2014:

Knapp am Relegationsplatz vorbei

Mit einer phantastischen Vorrunde der Spielzeit 2013/14 waren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison im Bezirksoberhaus geschaffen. Durch eine annähernd hohe Punkteausbeute in der Rückrunde konnte der SC Staig zur Überraschungsmannschaft des Jahres avancieren.

Die Vorbereitungsphase zur Erreichung des neu definierten Ziels - zu den besten drei der Liga zu gehören - verlief alles andere als zufriedenstellend und mit dürftigen Resultaten war der Leistungsstand der Truppe für das Trainerduo **JochenHoll/Fabio La Rossa** schlecht einzuschätzen.

Bereits in der ersten Partie in 2014 beim TSV Neu-Ulm kam die Holl-Truppe auf ungewohntem Kunstrasen gehörig unter die Räder und startete mit einer 0:3-Auftaktniederlage. Die Woche darauf folgte ein knapper, aber verdienter Heimerfolg (2:1) gegen den TSV Holzheim und so hatte man Ende März Angstgegner TSV Blaubeuren vor der Brust. Bisher nur als Punktelieferant auf die Alb gereist, konnte der TSV mit einer Topleistung mit 3:0 souverän in die Schranken gewiesen werden. Somit stand dem Spitzenspiel im Kampf um den Landesliga-Relegationsplatz nichts mehr im Wege: Der SV Grimmelfingen gastierte auf dem Staiger Gelände, und in einer durchschnittlichen sowie ereignisarmen Partie musste sich der SC Staig erst in der Nachspielzeit den Gästen (0:2) beugen, was gleichbedeutend mit dem Verlust des 2. Platz in der Tabelle war. Nach einem 1:1-Unentschieden beim SV Lonsee sollte das Osterwochenende genutzt werden, um zu punkten. Am

Ostersamstag war der starke Aufsteiger TSV Langenau erstmalig im Weihungstal zu Gast und überrollte den SC Staig förmlich: Verdient siegte der TSV in Staig mit 3:1. Als Hiobsbotschaft musste dort unser Team noch den Ausfall von Torwart **Andreas Heilbronner** verkraften, der sich in der ersten Hälfte schwerwiegender verletzte. Auch am Ostermontag konnte unsere 1. Mannschaft wiederum nicht siegen. Das 2:2 gegen den FC Neenstetten war zu wenig, um den Kampf um Platz 2 offen zu halten. Auf Platz 4 abgerutscht sah sich das Team nun gefordert, da

dem Staiger Sportgelände - traf man auf den FV Senden. Den hochgehandelten Titelfavoriten hatte man am Rande einer Niederlage und war die klar bessere Mannschaft. Ein Geniestreich des FV Senden kurz vor Schluss besiegelte eine äußerst unglückliche Niederlage.

Dieser Spieltag erwies sich als der entscheidende um Platz 2. Mit einem Vorsprung von 4 Punkten setzte sich der SV Grimmelfingen vor den letzten beiden Partien vom SC Staig ab. Dass es aber nochmals spannend wurde, dafür sorgten die Grimmelfinger selbst, als sie gegen den bereits



Lockerer Abschluss einer erfolgreichen Saison beim 5:1 - Sieg über Absteiger SV Göttingen am Pfingstsonntag

das gesteckte Ziel Relegationsplatz allmählich außer Reichweite geriet.

Wie ausgewechselt zeigte sich die Mannschaft im Spiel gegen den TSV Blaustein; mit 5:1 wurde der Aufsteiger förmlich auseinander genommen wobei Torjäger **Markus Straub** mit 3 Treffern Garant für den Sieg war. Nach dem Unentschieden (1:1) am Maifeiertag gegen SV Oberroth - mit zünftiger Sause auf

feststehenden Absteiger SV Thalringen die Punkte liegen ließen; aber die Steilvorlage wusste der SC Staig leider nicht zu nutzen. In Neenstetten kam der SCS nach einer 2:0-Führung nicht über ein 2:2 Unentschieden hinaus und so stand schon vor dem Saison-Halali am Pfingstsonntag Platz 3 für die Staiger Jungs fest.

rl

Eine Wahnsinns-Saison endet fast mit dem Relegationsplatz

Mit einer begeisternden Saison machte es die Bezirksligamannschaft den Verantwortlichen leicht, die Geschicke der Abteilung zu lenken. Eine selten so entspannte Saison ging am Pfingstamstag mit der Partie gegen den SV Göttingen zu Ende. Dafür geht an dieser Stelle ein herzliches Dankschön an die gesamte Mannschaft. Trainer, Spieler und Betreuer haben hart für diesen Erfolg gearbeitet und stolz kann man auf diese – von allen Abstiegssorgen befreite – Saison sein. Selbst

dem Letzten im Bezirk ist nun die kontinuierliche und zweifelsohne erstaunliche Entwicklung in Staig nicht verborgen geblieben und ehrfurchtsvoll wurde der sensationelle Aufwärtstrend bestaunt. Bravo!

Nach mehreren Jahren in den Niederungen der Bezirksliga setzte der SC Staig weiterhin nachhaltig auf die Jugend - trotz des Risikos - dass es eventuell „mal nicht reichen könnte“. Dass der eingeschlagene Weg der goldrichtige ist, wird mit dem diesjährigen Abschneiden deut-

lich. Die jungen Spieler erlebten unter der Regie von **Jochen Holl** einen Reifeprozess, der sie bereit für die Bezirksliga machte. Geführt von „gestandenen“ Spielern wie **Markus Straub**, **Tim Noherr** und **Mathias Schadenberger** war die Mischung perfekt, die Jungs heran zu führen und sich in der Bezirksliga zu etablieren. Dies scheint in vollem Umfang gelungen.

rl



INFORM

FUSSBALL

„Zweite“ schafft den Aufstieg im dritten Anlauf

Das neu aufgebaute Team um Trainer **Fabio La Rossa** hat es geschafft – nach dem verdienten Abstieg in der Saison 2010/2011 fand ein Generationswechsel statt und die Früchte der tollen Jugendarbeit wurden in den Aktivenfußball integriert.

Dass jedoch der Erfolg nicht vom Himmel fällt, wurde gleich im ersten Jahr in der Kreisliga B deutlich. Zwar schaffte unser Team nun drei Mal in Folge den 2. Platz, jedoch musste man sich am Ende jeder Saison relativ deutlich dem jeweiligen Meister geschlagen geben (2011/2012 FC Neenstetten II, 2012/2013 TSV Neu-Ulm II, 2013/2014 TSV Buch II). Somit kam man alle drei Jahre in den „Genuss“ der Relegation.

Nachdem man 2012 noch in der 1. Runde gegen Türkspor Neu-Ulm den Kürzeren zog, war es schon im vergangenen Jahr wesentlich dramatischer, als das Team die erste Begegnung gegen Altenstadt gewann und im Finale nach einer 2:0-Führung gegen den FV Senden II noch mit 2:3 das Nachsehen hatte.

Auch dieses Jahr war der Aufstieg das erklärte Ziel, aber mit

dem TSV Buch II gab es einen hartnäckigen Konkurrenten. Bereits im ersten Saisonspiel erwartete unser Team den TSV auf dem Staiger Sportgelände. Damals wusste man noch nicht, dass dieses Spiel bereits richtungsweisend für die Meisterschaft sein würde. So lässt sich vielleicht auch erklären, dass hier bereits unser Trainerteam auf 15 ! Spieler verzichten musste. Stark ersatzgeschwächt gab es somit gleich eine 0:2 - Niederlage und der Grundstein der Meisterschaft des TSV Buch war gelegt. Der SCS II kam anschließend zu 18 Siegen und musste nur noch zwei Niederlagen einstecken. Trotzdem reichte es nicht mehr für den Meistertitel, da der diesjährige Meister zu konstant agierte. Fünf Punkte fehlten am Ende, und die Mannschaft war gewillt, im dritten Anlauf in der Relegation den Aufstieg perfekt zu machen

Diesmal drehte die Mannschaft den Spieß um, holte beim ersten Spiel gegen die SGM Ingstetten/Schießen einen 0:2 - Rückstand auf und gewann letztendlich noch hochverdient mit 4:2. Im Finale traf man dann auf den SV Pfaffenhofen; auch

wenn der 1:0 - Sieg hart umkämpft war und einige Nerven kostete, kann man von einem hochverdienten Aufstieg sprechen.

Auch wenn mit **Waldemar Weber** mit seinen 16 Saisontreffern sicherlich eine wichtige Stütze im Team besonders zu erwähnen ist, so ist doch die Ausgeglichenheit die große Stärke der Mannschaft. Vor allem die Auswechselbank war in großen Teilen viel stärker als im Vorjahr besetzt – das hat sich auch in den Relegationsspielen ausbezahlt.



Die Fans im Wechselbad der Gefühle beim Spiel gegen Ingstetten/Schießen

Nun geht es in die insgesamt siebte Saison der Kreisliga A. Nach dem ersten kurzen Intermezzo in der Kreisliga A/Donau, konnte man nach dem zweiten Aufstieg fünf Jahre die Klasse halten. Mit dem Kader der Saison 2014/2015 ist dies sicherlich auch wieder das primäre Ziel und durchaus realistisch – dass aber die Kreisliga A nicht mit der Kreisliga B zu vergleichen ist, dürften alle Spieler beim harten Kampf im Relegationsspiel gespürt haben. Als neuer Verantwortlicher wird **Florian Engertsberger** das Traineramt von **Fabio La Rossa** übernehmen, der beruflich und aufgrund der Geburt seines Sohnes kürzer treten wird. Unterstützt wir „Flo“ vom **Tom Gekle**. Beide werden zusammen sicherlich ein gutes Team bilden.



Ein hart erkämpfter Sieg über den SV Pfaffenhofen brachte den verdienten Aufstieg



Aufstieg im dritten Anlauf: hintere Reihe: Kathrin und Helmut Vogt (Trikotsponsoren), Manfred Mayer (Betreuer), Kevin Willmann, Lars Herrmann, Jan Weiß, Tobias Schädler, Tom Gekle, Waldemar Weber, Marc Schneider, Helmut Wörz (Sanitäter), Fabio La Rossa (Trainer). Vordere Reihe: Sven Wolf, Jonas Bailer, Uwe Scheck, Dominik Huber, Jonas Ott, Timo Scheck, Manuel Neumann. Es fehlen: Florian Aich, Florian Engertsberger, Sebastian Oßwald, Pascal Geiselmann, Philipp Reinhardt, Daniel Geschwentner, Patrick Geschwentner, Pit Maurer

Ausblick Saison 2014/2015

Ziel ist einstelliger Tabellenplatz

Nach einer überaus erfolgreichen Saison starteten unsere Mannschaften am 07.07.2014 in die Vorbereitung für die neue Saison 2014/2015.

Neu im Mannschaftskader sind **Christian Baier** vom FV Schnürpflingen, **Nico Märkle** von der TSG Achstetten, Rückkehrer **Michael Vorwalder** von den SF Illerrieden sowie die A-Jugend Eigengewächse **Hannes Hamburger, Christian Hille, Timo Janz, Manuel Mutenzer, Fabian Volz, Markus Walzer, Dennis Willmann** und **Agon Zeqiri**.

Verlassen haben den SC Staig **Simon Jans** (FV Illertissen) und **Dennis Rützel** (SV Grimmelfingen).

Für unser Bezirksligateam, für das Trainer **Jochen Holl** in der vierten. Saison verantwortlich ist, wird es sicher eine große Herausforderung, die gute Platzierung der letzten Saison zu wiederholen. Die Zielsetzung für die neue Saison ist wiederum ein sicherer einstelliger Tabellenplatz.

Nach dem berufsbedingten Ab-

schied von **Fabio La Rossa** konnten wir **Florian Engertsberger** und **Thomas Gekle** als neue Trainer für die zweite Mannschaft gewinnen. Beide kennen die Mannschaft bestens, haben sie doch in der letzten Saison noch aktiv gespielt. Wir wünschen ihnen in ihrem neuen Amt viel Erfolg. Nach dem Aufstieg in die Kreisliga A kann das Ziel für

das Team II nur der Klassenerhalt sein.

Neben den bereits erwähnten Zielen gilt es, die neuen Spieler zu integrieren und zu fördern sowie unseren Zuschauern weiterhin attraktiven Fußball zu bieten.

bg



Bild hintere Reihe von links: Dennis Willmann, Markus Walzer, Fabian Volz, Timo Janz, Michael Vorwalder, Trainerteam: Florian Engertsberger, Tom Gekle, Jochen Holl

Bild vordere Reihe von links: Nico Märkle, Manuel Mutenzer, Christian Hille, Agon Zeqiri, Hannes Hamburger, Christian Baier.

Bambinis: Fotoshooting mit Fredi Bobic

Am 03.05.2014 fuhren die „Bambinis“, begleitet von ihren Eltern und dem Trainerteam **Philipp Schairer, Anja Schneider** und **Jens Hummel** zum letzten Heimspiel des VfB Stuttgart gegen den VfL Wolfsburg in die Mercedes-Benz-Arena. Auf die Reisegruppe wartete eine Stadionbesichtigung, ein Treffen mit dem VfB Maskottchen „Fritze“ und anschließend das Bundesligaspiel.

Die Vorfreude war groß und die Teilnehmer wurden nicht enttäuscht. Gleich nach Ankunft mit dem Bus in Stuttgart wurden die Bambinis mit ihren Begleitern am Eingang zum Sponsorenbereich erwartet. Hier wartete gleich die erste Überraschung: Fredi Bobic, der zufällig auch gerade im Stadion ankam, hielt die Bustüre auf und stand anschließend zu einem spontanen Fotoshooting zur Verfügung. Sehr zur Freude der ein oder anderen Bambini-Mama.

Die anschließende Stadionführung führte über den Pressekonferenzraum, den VIP-Bereich bis zur VfB-Auswechselbank direkt an den heiligen Rasen. Sowohl im Presseraum als auch auf den

Auswechselbänken durften die Besucher Probe sitzen und sich wie richtige Fußballprofis fühlen.

Perfekt abgerundet wurde die Besichtigung durch das persönliche Treffen mit dem VfB Maskottchen „Fritze“. Dieses wurde abgeklatscht, umarmt und von manch einem sogar ein wenig gefürchtet.

Gestärkt mit Stadionwurst und Pommes verfolgten die Bambinis und ihre Begleiter von ihren Sitzplätzen aus das Bundesligaspiel.

Das Ergebnis mit 1:2 brachte leider nicht das erhoffte Resultat, und das Spiel an sich hat manch einen Nachwuchskicker zum Mittagschläfchen verführt.

Vielen Dank an **Peter Mangold** der die Karten für diese Ausfahrt organisiert hat. Es war ein rundum gelungener Tag.

uhm



Die Kleinsten der Jugendfußballer mit Maskottchen „Fritze“ im Eingangsbereich der Mercedes-Benz-Arena



INFORM

FUSSBALL

E- Jugend Meisterschaft 2013/2014

Auch in diesem Jahr konnte man am Ende einer Aufregenden Saison die Meisterschaft feiern, bereits zum zweiten Mal hintereinander.

Allerdings war der Gewinn der Meisterschaft nach dem 5. Spieltag nicht mehr aus eigener Kraft erreichbar, da man gegen FV Schnürpflingen verloren hatte. Fortan gewann man jedes Spiel. Da auch der unmittelbare Konkurrent um die Meisterschaft, die SGM Schießen, am folgenden Spieltag gegen die Nachbarn aus Schnürpflingen nur ein müdes Unentschieden holten, keimten wieder minimale Hoffnungen auf die Meisterschaft auf.

Als man dann auch das letzte Spiel der Saison für sich entscheiden konnte, musste man jetzt auf den Patzer der Konkurrenz hoffen. Da die SGM Schießen erst am Samstag spielte musste man noch einen Tag zittern. Dieser Patzer folgte dann auch und die Mannschaft und die Trainer erfuhren davon beim Mini- Masters. Da man den erneuten Gewinn der Meisterschaft noch nicht gebührend feiern konnte, wird dies an der Abschlussfeier



Auch die Fans waren meisterlich

nachgeholt

Wir, das Trainerteam, wollen uns bei den Jungs für die gute Trainingsarbeit und bei den Eltern für die Unterstützung als Fans bedanken.

fl

Mini- Masters 2014

Ein besonderes Highlight für unsere Jungs war die Qualifikation und somit Teilnahme zu einem der größten internationalen Turniere deutschlandweit. Das **Neu-Ulmer Mini-Masters**.

Im Auftaktspiel des Turniers wurde man mit einem saftigen 0:11 gegen den Bundesligisten Augsburg ordentlich geweckt. Danach brachten unsere Jungs Leistungen auf den Platz, auf die man wirklich stolz sein konnte. Man verlor gegen den Zweitligi-

sten FC Heidenheim knapp eine Minute vor Schluss mit 2:1 und schaffte mit einem 1:1 gegen Dynamo Zagreb sogar eine riesen Überraschung.

Übernachtungsgast von Samstag auf Sonntag war kein geringerer als der FC Bayern München, mit dem man noch ein gemeinsames Abendessen veranstaltete und den ersten Turniertag gemütlich ausklingen ließ.

Am zweiten Tag holte man noch einen weiteren Punkt gegen die SF Illerrieden.

Alles in allem zwei hervorragende Tage sowohl für die Spieler als auch die Trainer.

Zu guter Letzt wollen wir uns bei den Eltern für die tatkräftige Unterstützung in Sachen Essen und Anfeuern bedanken. Ohne euch wäre ein solch erfolgreicher Ablauf nicht möglich gewesen. Vielen Dank!

Euer Trainerteam **Tim Hille, Agon Zeqiri, Stefan Knoll, Fabian Ludwig und Rosi Siegl.**

th



Foto links nach rechts(nur die Spieler in den gestreiften Trikots): Kevin Schümann, David de Buhr, Jeremias Lindenmann, Sven Hammeter, Hannes Schacher, Lukas Glanz. unten von links nach rechts: Arion Zeqiri, Jonathan Stöfele(grünes Trikot), May Kött.

„Kicken wie die 1. Mannschaft“

Unter diesem Motto haben sich die Verantwortlichen der SC-Staig Bambinis, der F-Jugendkicker und der E-Junioren auf Sponsorensuche für neue Trikots gemacht. Dies ist uns erfreulicherweise gut gelungen, so dass unsere künftigen SC-Staig-Stars im gleichen Trikot auflaufen können wie die „Erste“.

Erste Turniersiege und Top-Platzierungen bei diversen Hallenturnieren konnten bereits im neuen Outfit eingefahren werden.

Eine Rundum tolle und gelungene Sache!

Dies alles ist, wie wir alle wissen, nur zu realisieren, wenn sich Sponsoren finden, die dies alles finanzieren.



Daher gilt ein besonderer Dank der **Fa. Domicilius, Harald Bauer+Jochen Kerler** und der **Familie Lindenmann** für ihre finanzielle Unterstützung.

ps

Stadionfahrt der F-Junioren

Am Sonntag den 30. März fuhren die F-Junioren mit dem Bus nach München zum Spiel des TSV 1860 München gegen den 1.FC Köln. Mit großer Begeisterung wurde diesem Tag entgegen gefiebert, da es für viele Kinder der erste Besuch in der Allianz-Arena war.

Ermöglicht hat uns diese Fahrt **Deniz Bihr**, der uns die Karten für dieses Spiel besorgt hatte. Deniz selbst spielte beim SC Staig bis zu den E-Junioren und mittlerweile bei den B-Junioren des TSV 1860 München. Er wohnt seit einem dreiviertel Jahr im Eliteinternat des Vereins, wo Schule und Leistungssport optimal miteinander kooperieren.

Auf der Busfahrt nach Mün-

chen fuhr er bei uns mit, und berichtete am Mikrofon unseren Kindern über seine Erlebnisse und seine Karriere im Fußball. Die Kinder hörten aufmerksam zu und stellten ihm danach die eine oder andere Frage.

In der Allianz-Arena angekommen wurde zunächst mit großer Erwartung das Stadion besichtigt, anschließend sah die Reisegruppe ein durchschnittliches Zweitligaspiel zwischen dem TSV 1860 München und dem 1. FC Köln, in dem der spätere Bundesligaaufsteiger 1.FC Köln hochverdient mit 1:0 siegte.

Auf der Heimfahrt stand wieder die allseits beliebte Witzerunde auf dem Programm, die den einen oder anderen zum Lachen brachte.

Vielen Dank an alle Mitreisenden, der Firma **Omnibusverkehr Münzing**, unserem Superbusfahrer **Demi** und vor allem Deniz Bihr, ohne den diese Fahrt nicht so zustande gekommen wäre.

jl



Die Jugendlichen mit Anhang vor der Allianz-Arena

Nicht nur sportlich Spitze, sondern auch das Sportanlagenniveau wurde gehoben!

Allgemein gehört es zum guten Bild eines Spielfeldes – zumindest in den oberen Spielklassen – dass Trainer, Betreuer und besonders die Ersatzspieler während des Spiels unter einem geschützten Unterstand Platz nehmen können. Seit der Rückrunde der vergangenen Saison stehen auch auf unserem schönen Sportgelände entsprechende Kabinen.

Bis es aber so weit war, bedurfte es so mancher Diskussionen, Vor- und Baubesprechungen: Wie groß, welche Form, welches Material und natürlich wie teuer durfte das Ganze sein. Schnell war allen Ausschussmitgliedern klar, dass fertige Kabinen aus Sportartikelkatalogen den Preisrahmen deutlich sprengen würden.

Die Robustheit und Lebensdauer dieser Produkte überzeugte ebenfalls nicht. **Marke Eigenbau** war somit angesagt, und wie es beim SC Staig so üblich ist, sollten die Unterstände von Niveau und Klasse zeugen. Kein einfacher Holzverschlag oder gar nur ein einfacher, grob zusammengesetzter Unterschlupf. So die Ansprüche der Abteilung!

Gut dass es dafür in der Gemeinde Staig Firmen oder ehemalige Betriebe gibt, die das notwendige Know-How besitzen. Zum Einen die ehemalige **Schlosserei Mayer** aus Steinberg, die federführend bei der

Planung und natürlich bei der Umsetzung vollen Einsatz zeigte. Hier stellte sich nicht die Frage, wie bauen wir die Kabinen, sondern wie erklärt man einem nicht fußballbewanderten Praktiker die Funktion solcher Kabinen.

Als dies gelungen war, lief alles buchstäblich „wie am Schnürchen“. Zügig fanden die nackten und verzinkten Rahmenkonstruk-

Lange wurde überlegt, ob der Auswechselfbereich an bisheriger Stelle bleiben soll; wir hatten aber die Befürchtung, dass für die auf der untersten Stufe sitzenden Zuschauer der Blick aufs Spielfeld eingeschränkt würde. Des Weiteren war es der Wunsch der Trainer, den Coachingbereich auf die andere Seite zu verlagern. Ein gewichtiges Argument war auch



Gelungene Optik, optimaler Schutz: die Kabinen auf dem Sportgelände in Staig

tionen ihren Platz am Sportgelände. Die aktiven Spieler hatten die Betonunterkonstruktion top vorbereitet, und so kam die Firma **Nonnenmacher Trapezblechtechnik** aus unserem Gewerbegebiet Gassenäcker zum Einsatz: Sie verkleidete die Kabinen mit modernen, angenehm wirkenden Rundwellblechen. Beim Firmeneigner, **Herrn Nonnenmacher**, können wir uns nur bedanken für diesen nicht selbstverständlichen Einsatz und das Entgegenkommen. Dafür nochmals **Vielen Dank!**

Zum Standort noch ein Satz an die Zuschauer des SC Staig:

die Funktion als Schutz vor Regen, die am bisherigen Standort nicht gegeben wäre.

Fazit: Unsere Auswechselfkabinen sind gelungen und haben mit Sicherheit eine hohe Lebensdauer. Mit Stolz können wir behaupten: **Auch hier sind wir in der Bezirksliga mit an der Spitze.**

Bedanken wollen wir uns nochmals bei allen Mitwirkenden und Helfern, die zum Gelingen dieser Kabinen und somit auch zur optischen Aufwertung des Staiger Sportgeländes beigetragen haben.

hm

Abteilungsversammlung 2014: Alle Positionen konnten besetzt werden

Auf der Abteilungsversammlung vom 28.03.2014 standen turnusgemäß Neuwahlen zur Abteilungsleitung an, die erfreulicherweise ohne größere Probleme über die Bühne gingen. Von den 57 anwesenden Mitglie-

dern wurde die künftige Abteilungsleitung einstimmig in offener Abstimmung für die kommenden 2 Jahre gewählt. Abteilungsleiter **Bruno Geiselmann** verabschiedete gleichzeitig die bisherigen Gremiumsmitglieder

Alexander Reinhardt und **Wolfgang Schiewe**, die sich nicht mehr zur Wahl stellten. Er bedankte sich bei beiden für die langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Fußballabteilung.



Die neugewählte Abteilungsleitung

hintere Reihe v.l.		vordere Reihe v.l.	
Bruno Geiselmann	Abteilungsleiter	Marc Stegmaier	Stv. Abteilungsleiter
Hubert Mangold	Schiedsrichterbeauftragter	Philipp Schairer	Jugendleiter
Manfred Mayer	Jugendkoord./Platzpflege	Alex Stegmaier	Koord. Bewirtungsteam
Tobias Schairer	Kassier	Patrick Geschwentner	Ausschussmitglied
Richard Luigart	Sportredaktion	Julian Kienhöfer	Spielleiter
Jens Hummel	Stv. Jugendleiter	Fabio La Rossa	Schriftführer
Helmut Wörz	Sponsoring	Ralf Haag (fehlt im Foto)	Ausschussmitglied

70 % der Deutschen haben kein Ehrenamt.

30 % sind dabei. Ehrenamt im Sport *

* Ehrenamt im Sport ist eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Dieser ist mit 27,5 Mio. Mitgliedschaften in mehr als 91.000 Vereinen die größte Personenvereinigung Deutschlands. Leistung, Lebensfreude, Gesundheit und die Vermittlung von Werten wie Toleranz, Fair Play, Teamgeist – all das findet im Sport statt. **Sport bewegt!** Immer und überall. dosb.de

Ehrliche Unparteilichkeit

Das natürliche Bedürfnis des Menschen, sich mit anderen zu messen, größer, schneller und stärker zu sein, wurde uns schon in die Wiege gelegt. Wie oft hören wir Kinder im Gespräch: „Ich habe Mama das schönere Bild gemalt!“ oder „Ich kann schneller zu unserem Auto laufen als du!“ Aussagen wie diese sind ganz typische kindliche Wettkämpfe.

Egal, welche Zeitreise wir machen, immer werden wir auf Menschen treffen, die sich messen wollen (oder müssen). Man denke an die Gladiatoren, die Kämpfer der Antike oder an die Ritter aus dem Mittelalter mit ihren Turnieren.

Die größte Form des Wettkampfes an sich ist natürlich der Krieg, bei dem es um Leben und Tod geht, aber die weniger gefährliche Variante, der Sportwettkampf, begeistert hier und heute viel mehr Menschen als Raketenwerfer und Panzer.

Die Sportwettkämpfe werden von vielen Regeln bestimmt, die sich im Laufe der Zeit angesammelt und als notwendig erwiesen haben. Um diesen Regeln das notwendige Gewicht zu geben, braucht es Menschen, die dafür



*Stehen für gerechte Entscheidungen:
Manfred Schwaninger und Carola Remmele*

sorgen, dass die Wettkämpfer sich auch daran halten. Wir kennen sie von jeder sportlichen Veranstaltung: Die Kampfrichter und Schiedsrichter.

Von diesen Menschen wünschen und erhoffen wir uns gerechte und ehrliche Entscheidungen. Die Fähigkeit, den eigenen Vorteil völlig zu vergessen und nur die gegenwärtige Leistung zu beurteilen. Nur wer seine Aufgabe unparteiisch erfüllt, wird von den Wettkämpfern und auch den Zuschauern geachtet und geschätzt.

Wir freuen uns sehr, wenn sich aus unseren Reihen Freiwillige für die Aufgabe melden, eine Ausbildung zum Kampfrichter zu absolvieren und sich im Verein und in der Region für gute Wettkämpfe einzusetzen. **Carola Remmele** und **Manfred Schwaninger** haben dieses Frühjahr ihre Kampfrichterprüfung mit Erfolg bestanden und ihre ersten Einsätze schon hinter sich gebracht.

Wir gratulieren ganz herzlich!

ml



Drei Mannschaften fit für die Schülerliga 2014

In der Hauptsaison der Leichtathleten, dem Frühling und Sommer, gingen knapp 20 Schülerinnen und Schüler des SC Staig bei der Liga Süd mit an den Start.

Die gemeldeten Mannschaften nahmen an drei aufeinanderfolgenden Wettkämpfen teil. Bei Sonnenschein und Regen wurden in Ehingen, Erbach und Illerrieden gute Ergebnisse erzielt, die durch sehr gute Einzelwertungen unterstrichen wurden.

Wir gratulieren unseren Sportlern zu diesen guten Erfolgen!

af



Auf 3 Wettkämpfen beachtliche Platzierungen erreicht: Die Schülerinnen und Schüler der Leichtathletik des SC Staig

Das Team U10 (2006) wurde ebenfalls Dritter.

Teilnehmer: Nicolas Andreu Kött, Timo Herrmann, Piet Kasten, Elena Minisini, Silas Schneider, Emil Seitter, Luis Stachel und Leon Zell.

Das Team U10 (2005) wurde Dritter.

Teilnehmer: Chris Müller, Janes Rossmannith, Nico Schwanninger, Lena Mangold und Elena Kaub

Die Schülerinnen U12 belegten den 4. Platz.

Teilnehmer: Sabrina Gabel, Svenja Minisini, Anne Celine Winner und Vanessa Rohrer.

Verstärkung für das Sportabzeichen Team

Am 20. April besuchten Kerstin Stolz und Michael Neitzel eine Ausbildung zum Sportabzeichen Prüfer in Wiblingen. Das im letzten Jahr eingeführte neue System wurde den Kursteilnehmern theoretisch und praktisch erklärt und gezeigt. Besonders die Übungen aus dem Bereich Geräteturnen wurden gezielt vorgestellt, so dass Kerstin und Michi zusätzlich auch eine Lizenz für die Abnahme der Turnübungen haben. Sie verstärken jetzt das Sportabzeichen-Team und freuen sich darauf ihr Wissen einzusetzen.

Am 29. März nahm Martina Lambacher an einer Weiterbildung zum Sportabzeichen Prüfer für Menschen mit



Drei die sich auf Ihr Kommen freuen: Kerstin Stolz, Michael Neitzel u. Martina Lambacher

Unser Sportabzeichen-Treff für Menschen mit und ohne Behinderung findet immer **mittwochs** von 17.30 – 19.00 Uhr auf dem Sportplatz in Altheim statt.

Behinderung teil. Interessantes und Wissenswertes aus dem Behindertensport wurde von den beiden Referenten, die jeweils selbst eine Behinderung haben, vermittelt. Besonders die Frage, wie stuft ich meinen Athleten in die richtige Gruppe ein, wurde stark diskutiert. Es gibt 11 verschiedene Behinderungsklassen und dann noch mehrere Untergrup-

pen. Die Einstufung für Endoprothesenträger, also für Menschen mit einem künstlichen Knie-, Hüft- oder Schultergelenk, ist zum Glück nicht so kompliziert, und besonders solchen Leuten steht jetzt die Möglichkeit offen, das Sportabzeichen beim SC Staig zu absolvieren.

ml

Lehrer, Entertainer und Betreuer: Skilehrer ein Traumjob!?

Spaß haben, ein bisschen Wintersport lehren und abends Après-Ski - soweit das gängige Bild vom vermeintlichen Traum Skilehrer. Das sind jedoch alles Klischees!

Wir sind Lehrer, Entertainer und Betreuer in einer Person, wir erklären, demonstrieren und lehren.

Wer Wintersportlehrer werden möchte, muss eine entsprechende Ausbildung absolvieren. Beim Schwäbischen bzw. Deutschen Turnerbund, welchem unsere



Jonas Bailer erwarb die Trainer -C Lizenz im Bereich Ski

Skiabteilung angehört, gibt es drei aufeinander aufbauende Ausbildungsstufen:

Staatlich geprüfter Trainer C Natursport Winter bzw. Ski-Übungsleiter Grundstufe (STB) Ski-Übungsleiter Oberstufe (DTB) Skischulausbilder (DTB) In diesen Ausbildungen werden

Praxis, Theorie und Lehreignung unterrichtet und geprüft.

Im Praxisunterricht geht es vornehmlich um das Verfeinern des Fahrkönnens, in der Theorie hingegen werden unter anderem Methodik, Didaktik, sportmedizinische Kenntnisse,



Laura Stehle erwarb die Trainer C Lizenz im Bereich Snowboard

Risikomanagement und Erste Hilfe gelehrt und geprüft. Bei der Lehreignung wird man mit brenzlichen Situationen konfrontiert, die während eines Skikurses auftreten können. Hier kommt es darauf an, hektische Situationen souverän zu meistern und alle Gefahrensituationen zu erkennen



Sina Schneider absolvierte erfolgreich die Prüfung zum Übungsleiter Oberstufe Ski.

und zu vermeiden.

Der SC Staig legt sehr viel Wert auf die Aus- und Weiterbildung seiner Skilehrer. Somit gibt es momentan 40 Übungsleiter in der 1. Ausbildungsstufe, 18 in der 2. und 13 in der 3. Ausbildungsstufe.

Auch dieses Jahr wurden Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen. **Laura Stehle** erwarb die Trainer C Lizenz im Bereich Snowboard, **Jonas Bailer** im Bereich Ski und **Sina Schneider** absolvierte erfolgreich die Prüfung zum Übungsleiter Oberstufe Ski.

llr

Die Trainer C-Ausbildung z.B. besteht aus 5 Teilen:

Hospitation im Verein	mindestens 30 Stunden
Theorielehrgang	1 Woche
Sichtung	1 Wochenende
Langlauflehrgang	1 Wochenende
Prüfungslehrgang	1 Woche

Fortsetzung Seite 29

Fortsetzung von Seite 28

Tabea Ströbele hat dieses Jahr eine besondere Leistungsstufe erreicht. Nachdem sie die Prüfung zum Skischulausbilder abgelegt hatte, wurde sie ins STB-Landeslehrteam aufgenommen und ist seit diesem Jahr Mitglied im Bundeslehrteam.

Dies berechtigt sie, Skilehrer



Seit diesem Jahr Mitglied im Bundeslehrteam: Tabea Ströbele

aller 3 Ausbildungsstufen weiter- und auszubilden. Zudem erarbeitet das Bundeslehrteam, das aus 8 Mitgliedern besteht, eine Konzeption der jährlichen Fortbildungsthemen für die Skischulen und unterstützt die DTB-Landesverbände, wie z.B. den STB, in ihrer landesinternen Fortbildungsarbeit.

So ist neben **Elmar Stachel** nun mit Tabea noch ein weiteres Mitglied unserer Skischule im Bundeslehrteam vertreten.

Benedikt Heudorfer-Merz hat neben seiner Trainer C-Lizenz beim STB zusätzlich einen anderen Weg der Ausbildung eingeschlagen und Lehrgänge und Prüfungen beim Deutschen Skilehrerverband absolviert. Diesem Verband unterstehen alle Profi-Skischulen und Berufsskilehrer.

Die Ausbildung in diesem Verband ist anders aufgebaut. So gibt es hier die aufeinander aufbauenden Level 1-3, die gleichzeitig die Voraussetzung für die höchste Stufe, den staatlich geprüften Skilehrer, bilden.



Benedikt Heudorfer-Merz

Bene hat Level 1 im Bereich Telemark und Langlauf, Level 2 und 3 im Bereich Ski alpin, Lehrgänge und Prüfungen im Risikomanagement, sowie den Eurotest (Anerkennung der Ausbildung in anderen Alpenländer) erfolgreich absolviert.

llr

Skilanglauf, die ideale Sportart für Jung und Alt

Skilanglauf, da sind sich die Sportmediziner einig, zählt zu den gesündesten Sportarten überhaupt. Die klassische Technik ist leicht erlernbar, für Sportlichere eignet sich das Skating. Durch die dynamische und gleitende Bewegung bietet Skilanglauf eine optimale und gelenkschonende Beanspruchung

des SC Staig seit über 25 Jahren besuchen.

Wir blicken auf eine erfolgreiche Saison 2013/2014 zurück, in der wir sowohl im Ferienkurs, als auch im Langlauf-Wochenendkurs mit jeweils über 40 Teilnehmern großen Zuspruch hatten. Bei guten Bedingungen und bestem Wetter hatten die Teilnehmer

unserem Hirschgundwochenende, bei vollbesetztem Haus, hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das in den Kursen Erlernte anzuwenden und in das verschneite Schönebach zu laufen. Bei einer Skitour und einer Schneeschuhwanderung war für jeden etwas geboten und jeder hatte seinen Spaß an diesem gelungenen Wochenende.

Die Einweisung der Übungsleiter führten wir dieses Jahr auf der Höhenloipe in Damüls durch, wo wir in schöner Landschaft von **Stefan Locher** bestens für die neue Saison in der klassischen Technik vorbereitet wurden. Am zweiten Tag hatte **Marius Ströbele** ein Highlight für uns parat: Wir übten das Abfahren auf Langlaufskiern auf der Skipiste, was bei so manchem verdutzten Skifahrer für Verwunderung sorgte und ein „Habt ihr euch verlaufen“? entlockte.

Mit **Melanie Häuptle** und **Jürgen Hauber** konnten wir zwei neue

Übungsleiteranwärter für unser Team gewinnen.

Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Winter wieder auf eine solch tolle Saison zurückblicken können und freuen uns auf euch in unseren Langlaufkursen.

SS



*Rückblick auf eine erfolgreiche Saison mit großem Teilnehmerzuspruch.
V. l. Steffen Scharpf, Dieter Huber, Melanie Häuptle, Edmund Hertle,
Guido Karletshofer, Jürgen Hauber, Johannes Staiger*

der gesamten Muskulatur des Körperapparats und ist somit als Sportart für Jung und Alt bestens geeignet. Das Genießen der Natur und der Spaß an der Bewegung stehen in unseren Kursen dabei an erster Stelle. Dies sorgt bei so manchem für Glücksgefühle; es gibt Langlaufans, die die Kurse

die Möglichkeit, ihre Technik in der klassischen Technik und in der Skating-Technik zu erlernen und zu verbessern. Die jährlich stattfindende Schneeschuhtour war dieses Jahr mit 15 Schneeschuhwanderern ebenfalls gut besucht und die Teilnehmer hatten einen unvergesslichen Tag. Bei

Neuwahlen - Neue Ideen

Bereits in der letzten Ausgabe des Inform wurde angekündigt, dass bei den nächsten Wahlen einige Ämter neu zu besetzen sein würden. Erfreulicherweise konnten bei den Neuwahlen auf der diesjährigen Abteilungsverammlung am 14.03.2014 alle Ämter besetzt werden.

Zu den bisherigen Amtsinhabern kommen neue Gesichter, und wie man sieht, konnte auch die Jugend mit ins Boot genommen werden. Diese „Mischung“ lässt uns der Tenniszukunft des SC Staig positiv entgegenblicken.

Zukünftige Herausforderungen - allen voran die demografische Entwicklung - bestimmen in vielfältiger und zunehmend dynamischer Weise die Sportentwicklung in unserem Verein. Aber nicht nur die demografische Entwicklung, auch andere Parameter wie die wirtschaftliche Situation, ein vielfältiges Freizeitangebot, Schülerzahlen oder die Situation von Erwerbstätigen und Familien beeinflussen den Sport, fordern von den Verantwortlichen, mehr und mehr „nach vorne zu denken und zu planen“.

Um die kommenden Aufgaben zu bewältigen, haben wir unser Team durch zusätzliche Beisitzer und Ausschussmitglieder erweitert. Viele Schultern tragen die Arbeit, die jetzt auf uns zukommt.

Um den Tennissport beim SC Staig wieder zu beleben, haben wir uns zu einer Neuausrichtung entschlossen.

Nachstehend die neue Abteilungsleitung:

TENNIS



Stehend v.l.

Technischer Leiter:

Günther Fessler

Platzwart:

Hans Mangold

Kassiererin:

Martina Lott

Beisitzerin:

Christa Löffler

Erw. Ausschussmitgl.

Andrea Geiselmann

Schriftführerin:

Edith Kienhöfer

Abteilungsleiterin:

Ute Münzing

Erw. Ausschussmitgl.

Wolfgang Geiselmann

Beisitzer:

Rudolf Hetterich

Sportwart:

Fritz Löffler

kniend v.l.:

2. Jugendwart:

Tom Geiselmann

Öffentlichkeitsarbeit

Jana Geiselmann

1. Jugendwart:

Max Münzing



INFORM

TENNIS

NEU: Tennis für ALLE

Ab sofort können alle Mitglieder des Gesamtvereins SC Staig, die schon immer oder wieder einmal den Schläger schwingen wollen, mit einem Jahresbeitrag von **20,00 EURO** für Erwachsene und Jugendliche auf unseren Plätzen Tennis spielen.

Keine Verpflichtungen
Keine Arbeitsstunden

Wir helfen gerne beim Suchen von Spielpartnern oder Trainern.

Wie geht das?

1. Du musst Mitglied im Gesamtverein sein.
2. Aufnahmeformular im Internet.
3. Melde Dich als Freizeitmitglied an. Wichtig: Du darfst nicht in einer Tennismannschaft des SC Staig gemeldet sein.
4. Willst Du Tennis spielen, so kannst Du Dir gegen ein Pfand von 10,00 € einen -Schlüssel für die Anlage bei folgenden Stellen oder Kontaktpersonen abholen:
 - fss Sportvereinszentrum (während der Öffnungszeiten)
 - bei Andrea Geiselmann
 - bei Ute Münzing
5. Nach dem Spiel gibst Du den Schlüssel bei derselben Stelle wieder ab und erhältst Dein Pfand zurück.
6. Willst Du einen eigenen Schlüssel, so kannst Du diesen gegen ein Pfand erhalten.
7. Weitere Infos stehen auf unserer Internetseite.

Für Fragen aller Art sind dies eure Kontaktpersonen:

Andrea Geiselmann: 07346 6237 wolfgang.geiselmann@web.de

Ute Münzing: 07346 6397 ute-muenzing@gmx.de

Martina Lott: 0176 84861601 michael_lott@web.de

40 Jahre Tennisabteilung SC Staig

Am 12.07.1974 begann die Tennisära des SC Staig, damals SV Eintracht Altheim.

Der Vorstand und 44 Interessenten beschlossen im „Grünen Baum“ die Gründung einer Tennisabteilung. Im Spätsommer 1975 konnten die ersten beiden Plätze fertig gestellt werden, im Frühjahr 1977 zwei weitere. Im gleichen Jahr wurde die „Hütte“ gebaut, die als Unterkunft und Bedienung der Gäste diente. 1979 spielten dann bereits fünf Mannschaften bei den Verbandsspielen mit. Durch den regen Trainings- und Spielbetrieb sah man sich im selben Jahr gezwungen, eine Ballmaschine anzuschaffen. Sie er-

füllt heute noch ihren Zweck!

1985 begann man mit der Planung des Tennisheims, das dann bis zum Jubiläumsjahr 1989 fertiggestellt war. Die steigende Zahl der Mannschaften und der aktiven Nichtmannschaftsspieler führten zu dem Beschluss, einen fünften Platz zu bauen, der 1996 fertiggestellt war. In den nachfolgenden Jahren erweiterte man den Spielbetrieb, sanierte und renovierte immer wieder, um die wunderschöne Tennisanlage zu erhalten.

Nach den Neuwahlen im Frühjahr 2014 hat das neue Team während einer Ausschusssitzung festgestellt: am 12.07.2014 ist

Geburtstag. Und da es ein Samstag ist, machen wir ein Fest! Innerhalb kürzester Zeit wurden Einladungen geschrieben und alles organisiert. Gelobt sei Internet, E-Mail und WhatsApp!

Es war ein tolles Fest! Eine super Stimmung, viele lachende Gesichter, angeregte Unterhaltungen. Schön, dass so viele Gäste gekommen sind, auch viele „Ehemalige“.

Vielen Dank an alle Helfer, man kann nur sagen: wir sind ein tolles Team! Danke.

um

TENNIS



Rechtzeitig zu Beginn hatte es aufgehört zu regnen



Erste Begegnungen und Gespräche



Der beliebteste Platz am ganzen Abend: Immer schön warm und direkt neben der Bar



Das Dessert, zubereitet von Christine, Edith und Omi



INFORM

TENNIS

Mit 4 Mannschaften in die Saison 2014



Unsere Junioren:

v.l. Yannik Mangold, Max Münzing, Ralf Geiselman und Tom Geiselman.
(Luca Stehle fehlt)

Nach dem letztjährigen überzeugenden Aufstieg in die Bezirksstaffel schafften unsere Junioren mit geringen personellen Veränderungen in der neuen Saison erneut den Aufstieg.

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Damen:

hinten v.l. Christine Löffler, Christine Wahl, Sandra Eppelt.
vorne v.l. Andrea Geiselman, Martina Lott und Ute Mangold
(Ute Münzing fehlt)

Der Aufstieg unserer Damen in die Verbandsstaffel war der Höhepunkt des Jahres 2013. Ziel des Teams ist der Klassenerhalt.



Unsere Herren 50:

hinten v.l. Hans Mangold, Günther Fessler, Werner Bräuer, Theo Kienhöfer, vorne v. l: Alfred Ströbele, Winfried Elze, Siegfried Schneider und Rudi Hetterich.

Keiner will wirklich den Aufstieg, aber die Zeichen deuten darauf hin.



Unsere Herren 60:

v.l.: Fritz Löffler, Georg Schneider, Alfred Schädler, Reinhold Diepolder, Fred Schacher, Günter Herr, Peter Schell, Helmut Braun.
Es fehlen auf dem Bild: Günther Fessler, Horst Müller und Jürgen Brey.

Eine super Truppe, die sich leider dieses Jahr mit verletzungsbedingten Handicaps wird durchbeißen müssen.

Nachwuchstrainer aus den eigenen Reihen

Seit dieser Saison gibt es zwei Nachwuchstrainer aus den eigenen Reihen. **Max Münzing** und **Tom Geiselmann** haben einen Lehrgang zum Trainerassistenten absolviert. Unsere jüngsten Spielerinnen und Spieler erfreuen sich nun am Training mit den beiden.

Bild v.l. Tim Dodel, Tom Geiselmann, Rosi Schön, Lena Diehl und Max Münzing.





INFORM

TENNIS



Kooperation Schule

Im Mai letzten Jahres hatten der Staiger Kindergarten und die Grundschulkinder die Möglichkeit, sich einen Eindruck vom Tennis zu verschaffen.

Gemeinsam mit unserem Trainer **Boldi** verbrachten sie einen sportlichen Vormittag und hatten sichtlich viel Spaß bei ihren ersten Tenniserfahrungen. Die Kids wurden mit lustigen Spielen an das Ballgefühl herangeführt und konnten sich auf den Tennisplätzen des SC Staig austoben.

Vielen Dank an alle Helfer, die uns hier unterstützt haben!

Mannschafts-Sporttag am 29. Mai 2014

Am Donnerstag, den 29. Mai 2014 fand ein Mannschafts-Sporttag statt.

Zahlreiche Spieler aus unseren Mannschaften haben sich an diesem Tag auf der Tennisanlage zum Spielen versammelt. Damen und Herren sowie Junioren mischten sich zu fairen, spannenden und zum Teil knappen Matches. Es spielten:

Herren 60 : Damen 30
Herren 50 : Junioren

Sowohl die Damen als auch die Herren 50 konnten die Spiele jeweils 4 : 2 gewinnen.

Hinterher gab es ein gemütliches Zusammensein bei Weißwürsten, Kaffee und Kuchen. Der Mannschaftsspieltag sollte zur Pflege der Harmonie innerhalb der Abteilung künftig jedes Jahr durchgeführt werden.

Mixed-Open am 13.09.2014

Am 13.09.2014 findet unser traditionelles Staiger Mixed-Open statt. Hierbei handelt es sich um ein Mixed Turnier, wobei die Spielpartner aus anderen Vereinen herzlich eingeladen sind. Es sind alle Kombinationen zugelassen, Jugend, aktive Spieler und Freizeitspieler. Es sollte jedoch nur jeweils ein Vereinsinterner mit einem Gast ein Team bilden.

Natürlich ist der sportliche Ehrgeiz mit ein Motivator, aber auch das gesellige Zusammensein mit anschließendem Abschlussfest könnte Grund genug zur Teilnahme sein.

Letztes Jahr konnte es aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht stattfinden. Dieses Jahr kann uns nur das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen.

Wir erwarten auch unsere neuen Mitglieder - die Freizeitspieler.

Besucher sind herzlich willkommen.

Anmietung des Tennisheims

Unser Tennisheim kann während der Sommermonate angemietet werden. Egal ob für einen Geburtstag, ein Jubiläumsfest, vielleicht einen Workshop. Es bietet Platz für ca. 40 Personen im

Haus und auf der Terrasse für ca. 25 Personen. Unsere im Frühjahr 2014 neu angeschafften Tische und Stühle sorgen für ein modernes Ambiente. Informieren Sie sich bei der Abteilungsleitung.

Herren I: Rückblick auf eine durchwachsene Saison

Nach dem letzten Punktspiel am 12.04.2014 stand für unsere erste Garde der 5. Tabellenplatz in der Oberliga Baden-Württemberg zu Buche. Die Verletzung von **Gerd Richter**, die er sich kurz vor dem ersten Punktspiel der Saison zuzog, vermasselte den Herren I den Start gewaltig. Nach Abschluss der Vorrunde hatte das Aushängeschild des SC Staig gerade einmal 7:11 Punkte auf dem Konto und die Mannschaft stellte sich in der Winterpause bereits

auf den Abstiegskampf ein. Mit einem genesenen Gerd Richter und einem fitten Team konnte dann allerdings in der Rückrunde die Wende erzwungen werden, und so schloss unsere erste Mannschaft die Saison mit 18:18 Punkten im Mittelfeld der Tabelle ab. Besonders zu erwähnen ist der ehemalige Bundesligaprofi und Spitzenspieler **Dimitrij Mazunov**, der mit einer **Bilanz von 35:1 Spielen** seine Gegner regelrecht düpierte.

Leider wird **Kevin Kaiser**, der

mit der ersten Mannschaft den Durchmarsch in die Oberliga geschafft hat und insgesamt 3 Mal mit dem Team aufgestiegen ist, aus beruflichen Gründen im nächsten Jahr etwas kürzer treten und die zweite Mannschaft verstärken. **Andreas Brandt** legt ebenfalls eine Pause ein und fungiert in der kommenden Runde als Edeljoker. Es haben sich allerdings schon zwei Neuzugänge gefunden (s. gesonderter Bericht).

lh

Herren III: Fehlende Stabilität wegen ständiger Spielerwechsel

Mit 19:21 Punkten belegte das junge Nachwuchsteam in der Bezirksliga einen 6. Platz. Nachdem man zweimal hintereinander aufgestiegen war, ist dies für die erste Bezirksliga-Saison ein durchaus guter Platz. Wie ausgeglichen die Liga in dieser Saison war, kann man daraus ersehen, dass man mit zwei Punkten weniger abgestiegen und mit zwei Punkten mehr auf Platz vier gelandet wäre.

Leider konnte man die komplette Saison nicht so erfolgreich gestalten wie es die Spieler erwartet hatten, da es immer wieder zu Ausfällen von Stammspielern kam. Diese Lücke konnten die Ersatzspieler

teilweise trotz guter Leistungen nicht immer schließen. Insgesamt schlugen während der ganzen Saison zwölf verschiedene Spieler in der Bezirksligamannschaft auf. Dieser ständige Wechsel verunsicherte natürlich die jungen Spieler, so dass sie nicht immer ihre Topleistungen abrufen konnten. Nur **Devin Aslan** bestritt alle Spiele. Mit einer ausgeglichenen Bilanz spielte er eine ordentliche Saison, wobei ihm im vorderen Paarkreuz einfach noch das nötige Selbstvertrauen fehlte, welches er durch seine Trainingsintensität und seine Erfolge bald haben wird. **Tom Duffke** spielte in seiner ersten

Saison bei den Aktiven eine tolle 22:11 Bilanz und war damit der zuverlässigste Punktgarant der Mannschaft.

Fazit der Saison: Wegen ständiger Spielerwechsel konnte man keine Stabilität in die Mannschaft bringen, die Spieler konnten deshalb nur teilweise ihr Potenzial abrufen. Zur kommenden Saison muss man versuchen, der Mannschaft sechs Stammspieler zuzuordnen. Wenn man dies schafft, liegt sehr viel Potenzial in der Mannschaft, um ganz oben in der Liga mitspielen zu können.

js

Herren VI: Überfordert in der stärksten Gruppe der Kreisklasse A

Der Aufstieg in die A-Klasse war für die Mannschaft ein großer Erfolg.

Ein erstes Problem tat sich mit der Zuteilung der Mannschaft in die superstarke bayrische Gruppe auf. Ein weiteres kam durch den operationsbedingten Ausfall von **Rolf Schickler** hinzu. Jedoch nicht genug

Wegen starker Beanspruchung in Beruf und Familie und anderer Freizeitaktivitäten konnten auch **Harald Enderle** und **Oliver Glanzer** nur vereinzelt eingesetzt werden, wodurch die Mannschaft kaum in der Wunschaufstellung spielen konnte.

So kam es wie es kommen

musste, die Mannschaft steigt als Tabellenvorletzter wieder in die B-Klasse ab.

Bei sportlichem Engagement und kameradschaftlichem Teamgeist kann das Ziel für die Saison 2014/2015 nur Aufstieg heißen.

pp

Herren II – Meister der Landesliga und Aufsteiger in die Verbandsklasse

Die zweite Staiger Garde startete in die Saison 2013/2014 als einer der Favoriten. Dieser Favoritenrolle wurde sie voll und ganz gerecht. Durch die Verstärkung mit **Marcel Harler** aus der Oberligamannschaft waren wir auf dem Papier die mit Abstand beste Mannschaft der Liga. Einziger Konkurrent war die Mannschaft aus Ettenkirch, die sich

am dritten Spieltag zum Spitzenspiel gegen Ettenkirch, das die Staiger klar mit 9:3 für sich entschieden. Somit war den Ettenkirchern beim Heimspiel fast schon der Zahn gezogen. In der Rückrunde konnte die Zweite auch in Ettenkirch einen klaren Sieg landen.

Im Verlauf der Saison zeigte sich dann sehr deutlich, dass die

Assfalg, Ronald Rösch und Mannschaftskapitän **Manfred Schneider** dominierte die Liga souverän. Mit einer 18:0 Punkte und 81:27 Spiele-Bilanz beendet man die Vorrunde, was einen Spiele Durchschnitt von 9:3 ergab. In der Rückrunde verbesserten wir uns dann sogar noch aufgrund des wieder genesenen **Andreas Schmid** auf eine 18:0 und 81:12 Bilanz, bei einem Durchschnitt von 9:1,3.

Eine derartige Bilanz war so nicht zu erwarten, trotz des Wissens, dass die Mannschaft zu stark für die Liga ist. Diese Überlegenheit zeigte sich auch dadurch, dass wir mit einem 10-Punkte-Vorsprung auf den zweiten und dritten Platz recht früh unsere Meisterschaft unter Dach und Fach bringen konnten.

Die Mannschaft krönte ihre tolle Leistung über die gesamte Saison mit der Meisterschaft und steigt nun in die Verbandsklasse auf.

Einziger Wermutstropfen ist der Abschied von unserem Spitzenspieler **Marcel Harler**, der wieder zurück in seine Heimat nach Münster zieht. Die Mannschaft wird ihn sehr vermissen.

ms



Sie dominierten die Liga nach Belieben und steigen in die die Verbandsklasse auf: v.l. Hermann Assfalg, Ronald Rösch, Andreas Schmid, Manfred Schneider, Christian Streiter, und Marcel Harler

ebenfalls mit dem Spitzenspieler **Peter Skulski** aus der Verbandsliga verstärkten. Ansonsten durfte es keine wirklichen Überraschungen geben, da die Mannschaft von Position eins bis sechs eigentlich für die Landesliga überqualifiziert war.

In der Vorrunde kam es gleich

komplette Mannschaft für die Landesliga zu stark war. In der Vorrunde konnten wir sogar noch auf unseren Youngster **Andreas Schmid** verzichten, der verletzungsbedingt ausfiel.

Die Mannschaft, bestehend aus **Marcel Harler, Christian Streiter, Andreas Schmid, Hermann**



Jung und motiviert. Kompetent und einfühlsam. Vielseitig und rücksichtsvoll. Macht Sie fit und quält Sie nicht.

Seine Adresse:

www.richtigfit.de

richtig fit® DEUTSCHER SPORTBUND

www.richtigfit.de
> alles über Fitness

Herren V – Meister der Kreisklasse A

Nachdem die 5. Mannschaft in der Vorsaison noch mit einem unglücklichen 8:8 im Relegationsspiel gegen Herrlingen den Aufstieg in die Kreisliga knapp verpasst hatte, war das Saisonziel wiederum der Aufstieg. Allerdings wurde die Klasse mit Obermarchtal I und Berg I sehr stark. Bald kristallisierte sich ein dramatischer Dreikampf dieser Mannschaften an der Tabellenspitze heraus.

In der Vorrunde hatte unsere „Fünfte“ allerdings in heimischer Halle gegen Obermarchtal I keine Chance und verlor deutlich mit 3:9. Gegen Berg I zeigte die Mannschaft dann aber Moral, kämpfte sich ins Spiel und gewann schließlich sensationell mit 9:5. So belegte man nach der Vorrunde mit 3 Minuspunkten den 2. Tabellenplatz, der für die Relegationsspiele berechtigt.

In der Rückrunde, die an Dramatik kaum mehr zu überbieten war, konnten die Jungs um Jürgen Engel, Andreas



Hintere Reihe von rechts nach Links: Fabian Merz, Simon Ucakar, Philipp Zimmermann, vorne von rechts nach links: Andreas Magg, Jürgen Engel, Martin Pfister

Magg und Martin Pfister aber durch konzentrierte Leistungen sowohl Berg I als auch Obermarchtal I auswärts schlagen und erlaubten sich auch sonst keinerlei Punktverluste mehr. Dies bedeutete am Ende die Meisterschaft in der Kreisklasse A und den lang ersehnten Aufstieg in die Kreisliga.

Es spielten: **Andreas Magg,**

Martin Pfister, Fabian Merz, Jürgen Engel, Philipp Zimmermann und Simon Ucakar.

In der kommenden Spielzeit wird es vermutlich sehr schwer, die neue Spielklasse zu halten, zumal mit Andreas Magg die Nummer 1 der Mannschaft nicht mehr an den Start gehen wird. Dennoch viel Erfolg.

mp



INFORM

Herren IV: Klassenerhalt dank mannschaftlicher Geschlossenheit

STISCHENIS

Als Aufsteiger in die Bezirksklasse galt die 4. Mannschaft als glasklarer Abstiegskandidat. Aber weit getäuscht! Trainingsfleiß und ein intakter Mannschaftsgeist führten am Ende zu einem nie gedachten 5. Platz mit 20:16 Punkten.

Großen Anteil daran hatte unser Spitzenspieler **Jörg Anhorn**, der 11 Spiele bestreiten konnte und mit einer Bilanz von 16:6 der fünftbeste Spieler im vorderen Paarkreuz der Liga war. Ebenso fantastisch ist die

Bilanz von **Valentin Schwentke** (10:7) im vorderen Paarkreuz und von **Florian Schwanbeck** (8:2) im mittleren Paarkreuz, der damit der sechstbeste Spieler im mittleren Paarkreuz der Liga war. Aber auch alle anderen Spieler wie **Christian Birk** (mittleres Paarkreuz), **Ralf Mieke** und **Helmut Stolz** (beide hinteres Paarkreuz) zeigten mit ihren ausgeglichenen Bilanzen, dass sie mit dem in diesem Jahr sehr hohen Bezirksklasseniveau mithalten konnten.

Mit welchem Willen das Ziel

Klassenerhalt erreicht werden sollte, zeigt, dass etliche Spieler trotz Krankheit, anderer Termine oder Verpflichtungen alle oder fast alle Spiele absolviert haben. Diese mannschaftliche Geschlossenheit und der Spaß innerhalb der Truppe hat dieses Ergebnis möglich gemacht. Dank gebührt aber auch den Spielern der 5. Mannschaft, die immer, wenn Not am Mann war, bereitwillig eingesprungen sind.

rm

Damen I: Viel Spaß gehabt und die Klasse gehalten

Nach einer turbulenten Rückrunde der Damen I in der ausgeglichenen Landesliga konnten die Mädels des SC Staig durch eine geschlossene Mannschaftsleistung abschließend den Klassenerhalt erreichen.

Kurzzeitig wurde sogar in der Tabelle Höhenluft geschnuppert, welche leider schnell wieder ver-

flog.

Beim anschließenden Kampf um den Klassenerhalt waren die Punktspiele kaum mehr an Spannung zu überbieten. Mit Teamgeist und enormem Zusammenhalt der Damen I wurde in jedem Spiel um wertvolle Punkte gekämpft. Dieser Kampfgeist wurde schlussend-

lich belohnt.

In der kommenden Saison werden wir nach dem Motto „Jugend – Unsere Zukunft“ mit der jungen Spielerin **Cennet Aslan** neben **Julia Bischof**, **Nadine Kittelberger** und **Katja Bischof** in der Landesliga wieder auf Punktejagd gehen.

jb

Damen II Vizemeister der Kreisliga und Aufsteiger in die Bezirksklasse

Nachdem wir eine Saison pausiert hatten, gingen wir mit einer neuen Mannschaft in die Saison und hatten einen super Start.

Wir konnten als Vizemeister

der Kreisliga den Rücken kehren und sind nun voller Vorfreude auf die Bezirksklasse.

Unsere Mannschaft gewann mit **Silvia Hablitzel & Tiffany Kling** eine tolle Verstärkung, so

dass wir hoffentlich wieder eine erfolgreiche Saison haben werden.

ch

Zwei Neuzugänge – ein schmerzlicher Verlust

Die Spatzen haben es schon länger von den Dächern gepfiffen und nun kommt von offizieller Seite die Bestätigung: Innerhalb der Aufstellungen der ersten beiden Herrenmannschaften des SC Staig gibt es einige Änderungen, allerdings zumindest bis dato nicht so gravierend, wie es manche Außenstehende - auch und gerade in einschlägigen Foren - erwartet haben.

Aus der ersten Mannschaft verlässt uns kein Spieler, allerdings wollen sowohl **Andreas Brandt**, als auch **Kevin Kaiser** ein wenig kürzer treten. Im einen Fall bedeutet dies, dass Andi nächste Saison als Edelreservist, quasi als siebter Mann der Ersten, aufgestellt werden soll. Kevin hingegen soll nächste Saison unsere Zweite anführen und dort **Marcel Harler** ersetzen, der Mitte des Jahres mit seiner Lebensgefährtin Mareike zurück in heimatische Gefilde nach Münster ziehen wird.

Da wir also allein für unsere erste Mannschaft zwei Positionen neu besetzen müssen, traf es sich gut, dass es seit geraumer Zeit Kontakt zu zwei Spielern gab, die beide schon länger grundsätzlich daran interessiert waren, zukünftig für den SC Staig aufzuschlagen. Da wäre zum einen **Thilo Merrbach**, der in der noch laufenden Saison beim SV Schott Jena in der Regionalliga im hinteren Paarkreuz spielt, den es aber beruflich nach Ulm verschlagen hat und der deswegen schon seit gut einem halben Jahr regelmäßig Trainingsgast beim SC Staig war.

Zum anderen hat uns **Manuel Sabo** schon kurz nach Weihnachten sein Interesse angezeigt, künftig für den SC Staig auf Punktejagd zu gehen. Aktuell spielt er noch bei der DJK Wasseralfingen in der Verbandsklasse auf Position eins. Mit Manuel, der aus Schemmerhofen kommt, wird auch unserer Vereinsphilosophie, wenn immer möglich, nur noch Spieler aus der erweiterten Umgebung von Staig aufzustellen, genüge getan. Unser Teamkapt'n **Gerd Richter** hat mit 35 km dabei unverändert die weiteste Anfahrt.

Wir freuen uns, dass uns beide Spieler die Zusage gegeben haben, zum 1. Juni 2014 zum SC Staig zu wechseln!

Vorläufig sind damit die Planungen für kommende Saison - die ersten beiden Herrenmannschaften betreffend - zunächst abgeschlossen, was nicht zwingend heißt, dass sich da nicht nochmals etwas ändern könnte.

Interviews des stv. Abteilungsleiters Alexander Schmid mit den beiden Neuzugängen Thilo Merrbach und Manuel Sabo lesen Sie auf den folgenden Seiten.

hs

Thilo Merrbach, geboren am 21.01.1985 in Waltershausen (Thüringen), wird den SC Staig, genauer gesagt: die erste Herrenmannschaft des SC Staig ab der Saison 2014/15 verstärken und im mittleren oder hinteren Paarkreuz aufschlagen. Thilo ist seit



Alexander: Hallo Thilo, herzlich willkommen beim SC Staig! Wir freuen uns, dass Du unsere Erste ab der kommenden Saison verstärken wirst.

Thilo: Danke! Die Entscheidung fiel mir nicht gerade leicht. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter mit zweieinhalb Jahren. Da musste ich einiges an Überzeugungsarbeit leisten.

Alexander: Wie schwer fiel es euch, eurer Heimat den Rücken zu kehren?

Thilo: Es war nicht einfach. Ein Großteil unserer Freunde wohnt in Jena, unsere Familien wohnen nur eine kurze Autofahrt von Jena entfernt. Diese sozialen Kontakte lassen wir nur sehr ungern durch die große Entfernung einbrechen.

Alexander: Schlussendlich bist Du nun aber beim SC Staig gelandet. Wann und bei welchem Anlass hast Du denn zum ersten Mal von uns gehört?

Thilo: Einer meiner Freunde – Jan Schmidt - hat vor einiger Zeit hier schon mal trainiert; er hat mir den Tipp gegeben, doch mal nach Staig ins Training zu gehen. Das Vereinsumfeld hier ist schon sehr gut und die Trainingsbedingungen sind hier ganz einfach das Beste, was der Ulmer Raum zu

Anfang des laufenden Schuljahres Lehrer an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm und wohnt auch seit einiger Zeit in Ulm. Aktuell spielt Thilo noch in der ersten Mannschaft des SV Schott Jena in der Regionalliga Süd. Da die für einen Regionalligaspieler entsprechenden Trainingsbedingungen im Bezirk Ulm nicht gerade üppig gestreut sind, war es nur folgerichtig, dass er auch irgendwann den Weg ins Training in die Staiger Gemeindehalle fand. Hier war er nun

schon seit einiger Zeit regelmäßiger Trainingsgast, und so kam es zwangsläufig, dass wir irgendwann mal bei ihm angefragt haben, ob er sich denn vorstellen könnte, zukünftig für Staig an den Tisch zu gehen und sich die langen Fahrten nach Jena, zumindest nur fürs Tischtennis, zu sparen.

Der stv. Abteilungsleiter Alexander Schmid befragte ihn zu seinem Wechsel nach Staig.

bieten hat. Ausschlaggebend war aber dann letztendlich die Nähe zu meinem Arbeitsplatz und damit zu meinem jetzigen Wohnort Ulm. Eigentlich wollte ich ja nicht wirklich weg von Jena, aber jetzt hoffe ich, dass ich mich möglichst schnell hier einlebe und bald so richtig zur Staiger Tischtennisfamilie gehöre.

Alexander: Wie lief das denn mit Deinem Wechsel?

Thilo: Mein zukünftiger Mannschaftskamerad Thomas Huber kam irgendwann auf mich zu und fragte, ob ich mir vorstellen könnte, nicht nur ab und zu in Staig zu trainieren, sondern auch hier zu spielen. Ich habe mich dann mit meiner Frau darüber unterhalten, Für und Wider abgewogen und, und... das Ergebnis kennst du ja.

Alexander: Was sind Deine Stärken und Schwächen im Spiel?

Thilo: Ich kann meine zukünftigen Gegner schon mal vorwarnen: In wichtigen Situationen streue ich bevorzugt Netz- und Kantenbälle ein.

Alexander: Und Schwächen?

Thilo: Naja, bei hohen Führungen neige ich dazu, das Spiel noch unnötig spannend zu machen. Manchmal fällt es mir

schwer, ein Spiel nach Hause zu bringen.

Alexander: Hast Du außer Sport und Familie noch weitere Hobbys?

Thilo: Zum Spaß und Ausgleich spiele ich gerne eine Runde Squash, fahre Rad oder übe ein wenig auf der Slackline. Das gesellige Sporttreiben steht dabei aber im Vordergrund. Ich schaue auch ganz gerne gute Filme an, eigentlich alles, was mich zum Lachen bringt.

Alexander: Wagen wir noch einen kleinen Ausblick auf die kommende Saison: Was erwartest Du Dir? Welche Ziele hast Du für Dich und die Mannschaft?

Thilo: Für mich persönlich erhoffe ich mir eigentlich nur viel Spaß im Team und eine ordentliche Einzelbilanz. Für die Mannschaft einen Mittelfeldplatz in der Oberliga.

Alexander: Dann wünsche ich Dir viel Spaß beim SC Staig und hoffe, dass Du und Deine Mannschaftskameraden von Verletzungen verschont bleiben. Vielen Dank für das Interview!“

Manuel Sabo

Vermutlich jedem, der in der Gegend rund um Ulm irgendwas mit Tischtennis zu tun hat, ist der Name **Sabo** ein Begriff. Nun hat also der mittlere Spross dieser –



im besten Sinn des Wortes – tischtennisverrückten Familie den Weg nach Staig gefunden. Manuel, der am 08.04.1991 in Biberach geboren wurde, begann mit sechs Jahren beim SV Schemmerhofen mit dem Tischtennis, später spielte er zunächst vier Jahre bei den TTF Ochsenhausen, danach noch eine Saison für den SSV Reutlingen. In der gerade abgeschlossenen Saison stand er an Position 1 der Ver-

bandsklassenmannschaft der DJK Wasseralfingen und spielte dort mit nur einer Einzelniederlage in der Rückrunde eine überragende Saison. Was lag da also näher, als den Schritt nach Staig zu wagen? Zwei Spielklassen höher, und nebenbei auch mit erheblich kürzerer Fahrtstrecke zu Training und Heimspielen. Der stv. Abteilungsleiter Alexander Schmid befragte ihn zu seinem Wechsel nach Staig.

Alexander: Hallo Manuel! Herzlich willkommen beim SC Staig.

Manuel: Vielen Dank, ich freue mich, hier zu sein.

Alexander: Die Saison für die DJK Wasseralfingen hat kurios geendet, da die beiden letzten Spiele durch Nichtantreten der gegnerischen Mannschaften ausgefallen sind. Dies bedeutet, dass Du seit Deiner Zusage zum SC Staig kein einziges Spiel mehr bestritten hast. Ich gratuliere zum dritten Platz und Dir speziell zu einer überragenden Rückrunde.

Manuel: Danke schön! Ja, ich bin schon auch ein wenig stolz darauf. Gerne hätte ich die Bilanz auch noch ausgebaut, aber was soll man tun, wenn die Gegner nicht wollen...?

Alexander: Obwohl Du nur 30 km von hier entfernt aufgewachsen bist und noch heute dort wohnst, hat es Dich erst mal weiter weg verschlagen. Warum kamst Du denn nicht schon früher nach Staig?

Manuel: Naja, es hat einfach nicht so richtig gepasst. Mehrere gute Kumpels spielten in Wasseralfingen, also bin ich auch dort hin.

Alexander: Wie kam es denn jetzt zu diesem Wechsel?

Manuel: Natürlich kenne ich die Staiger Spieler schon lange und war auch häufiger mit einigen

von ihnen im Gespräch. Irgendwann hab ich dann mal angefragt, ob es da vielleicht für mich die Möglichkeit gäbe, in Staig zu spielen. Mich reizte die Herausforderung einer neuen Spielklasse. Ich möchte mir später nicht vorwerfen, diesen Schritt nicht versucht zu haben. Dazu kommt natürlich, dass ich hierher nur noch ein Viertel der Wegstrecke habe.

Alexander: Wir erhoffen uns natürlich auch etwas von Dir. Nicht nur gute sportliche Leistungen, auch wäre es ja möglich, dass Du zu den Heimspielen ein paar Fans mitbringst. Die haben sich bisher ja eher schwer getan, zu Deinen Spielen zu kommen. Kannst Du Schemmerhofen mobilisieren?

Manuel: Zumindest meine Familie wird so gut wie immer da sein, wenn es zeitlich möglich ist. Auch meine Oma hat schon zugesagt, jedes Heimspiel besuchen zu wollen.

Alexander: Was erwartest Du für die kommende Saison? Wie lauten deine Ziele?

Manuel: Persönlich habe ich für mich das Ziel, eine ausgeglichene Bilanz zu spielen, für die Mannschaft sollte das obere Mittelfeld schon drin sein.

Alexander: Hast Du Dir schon deine zukünftigen Gegner angeschaut? Du warst ja schon dann

und wann bei unseren Heimspielen. Ist Dir etwas speziell aufgefallen?

Manuel: Gegen einige meiner kommenden Gegner habe ich schon gespielt, die meisten kenne ich schon. Also gehe ich davon aus, dass eine ausgeglichene Bilanz durchaus machbar ist. Vom Staiger Publikum bin ich jetzt schon begeistert. Da sind ja teilweise mehr Zuschauer da, als bei manchem Bundesligaspiel.

Alexander: Um unsere Zuschauerzahlen und die Stimmung beneiden uns schon einige andere – teilweise auch höherklassige – Vereine. Was sagst Du zu Deinen neuen Mannschaftskameraden?

Manuel: Dima war früher in Ochsenhausen mein Trainer und damals schon ein Riesenvorbild. Jetzt mit ihm in einer Mannschaft zu spielen, ist wirklich eine Ehre für mich. Mit Gerd und Thomas habe ich in Ochsenhausen schon zusammen trainiert, Louis ist ein guter Kumpel von mir und auch mit Andi komme ich sehr gut aus. Einzig Thilo kenne ich erst seit ungefähr einem Monat, aber ich denke, auch mit dem werde ich gut klar kommen.

Alexander: Manuel, ich wünsche Dir viel Spaß und viel Erfolg bei uns und bedanke mich für das Interview!



INFORM

TURNEN

Ins weltweite Netz bei der Matinee der Bewegung 2014

Fast schon Tradition: Showgruppen des SC-Staig bei der Matinee der Bewegung im Ulmer Theater. Dieses Jahr waren sie sogar mit zwei Gruppen vertreten. Die „Spiders“, bereits mit Nachwuchsspringern von den Rope-Skipping Kids und „Die Gang des SC-Staig“, bestehend aus einigen Frauen der ehemaligen Hipp-Hopps und verstärkt durch drei Männer aus der „Montagstruppe“.

Es ist eine Auszeichnung, ausgewählt zu werden und die Matinee mitzugestalten. Beide Gruppen, schon mehrfach bei der Veranstaltung vertreten, sind er-



Die „Spiders“, mit ihrer Show „Pixel-Chaos“, passend zum Thema der Matinee



fahren im Umgang mit dieser Bühne. Dennoch ist immer noch ein gewisses Maß an Lampenfieber im Spiel. Tosender Applaus und ein tolles Feedback waren der Lohn für zahlreiche schweißtreibende Übungsstunden.

uh

Bild links: Die „Gang des SC Staig“, mit „Wild Water“, dem Thema Wasser mit allen Facetten wie Gewitter, Sturm, Regentropfen, Wasserfall usw.

Staiger Showgruppen beim Landesturnfest in Freiburg

Botschafter für das Landesturnfest 2016 in Ulm

Gleich zwei Wochen später fand das Landesturnfest in Freiburg statt. Unter dem Motto „Gemeinsam Einzigartig“ waren die beiden Gruppen vom 29. Mai bis zum 1. Juni im Breisgau zu Gast. 15.000 Teilnehmer und zahlreiche Besucher waren in der Innenstadt und auf dem Messegelände zu finden.

Da 2016 das Landesturnfest in Ulm stattfindet, waren beim Ulmer Abend neben dem Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner und den Turnerinnen aus dem LZ Ulm die „Spiders“ als Botschafter für das Landesturnfest 2016 mit ihrem Auftritt „Pixel-Chaos“ präsent.

Die Sportler waren, wie an Turnfesten üblich, in Schulen untergebracht und schliefen auf Isomatten und Luftmatratzen.



Das gehört einfach zum Turnfestfeeling.

Bei bestem Wetter war ihnen auf den Showbühnen vor der Kulisse des Freiburger Münsters

oder auf dem Messegelände auch hier wieder der Applaus des Publikums sicher. So kamen z.B. Komplimente wie „Danke für ein Highlight bei unserem Freiburg-Wochenende!!“ von Zuschauern aus unserer Nachbargemeinde, die zufällig zu Besuch in Freiburg auf dem Turnfest gelandet waren.

uh



Der Applaus war ihnen auch auf dem Landesturnfest in Freiburg sicher: Unsere Showgruppen „Gang“ mit „Wild Water“ (oben) und „Spiders“ mit „Pixel-Chaos“

Sport tut Deutschland gut.

Eine Initiative unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Regionalfinale-Einzel Wettkampf

Bei den Gaubestenwettkämpfen am 06. April 2014 in den Pflichtstufen im Gerätturnen weiblich haben sich 3 Turnerinnen des SC Staig für das Regionalfinale-Ein-

zel, das am 17. Mai 2014 in Laichingen stattfand, qualifiziert. Bei diesem Wettkampf wurden in den jeweiligen Jahrgängen die besten Turnerinnen des Turngaus

Ulm ermittelt. Geturnt wurde an vier Geräten: Boden, Stufenbarren/Reck, Schwebbalken und Sprung. Nur die jeweils 6 ersten Plätze der jeweiligen Altersstufen qualifizierten sich für die 4 Regionalfinals, in denen dann die sechs Besten von jeweils vier Turngaus an den Start gingen.

So fuhren am 17. Mai **Franziska Kraus** und **Lena Grau**, die sich für den Wettkampf qualifiziert hatten, nach Laichingen. **Dana Mack**, die sich ebenfalls qualifiziert hatte, konnte aus Zeitmangel nicht am Wettkampf teilnehmen.

Franziska Kraus belegte einen guten 15. Platz und Lena Grau erreichte Platz 17. Wegen kleiner Patzer am Reck haben sie eine mögliche bessere Platzierung verpasst.

Wir gratulieren den beiden herzlich zu ihrem Erfolg.



Sie freuen sich über ihre Urkunden: Franziska Kraus(links) und Lena Grau

ab

Proberunde in der Badminton-Hobbyliga

Die Badminton Gruppe des SC Staig beteiligte sich erstmals an der vom Baden-Württembergischen Badminton Verband (BWBV) ausgerichteten Hobbyliga. Die „Proberunde“ wurde in ganz Baden-Württemberg mit insgesamt 56 Vereinen durchgeführt.

Wir sind in der „Staffel Ulm“ gemeldet. Dazu gehören neben dem SC Staig folgende Mannschaften:

SSV Ulm 1846
TSV Blaustein
SF Großschafhausen

Gespielt wird jeweils an den Trainingsabenden (Hin- und Rückspiel). Die Minimalbesetzung eines Spieltages sind vier Herren und eine Dame, aber in Absprache mit dem Gegner sind auch andere Kombinationen möglich.

Nach Abschluss der ersten Spielsaison haben wir einen her-



*Hinten v.l. Mark Stifter, Peter Schneider, Marc Schickler, Martin Benesch, Edwin Braun, Kurt Stolz. Vorne v.l. Sven Gastrock, Ingrid Engelke, Jürgen Heberle, Sarah Golchert
 Auf dem Foto fehlen: Roswitha Dorien und Uli Remmele*

vorrangenden 2. Platz erreicht. Mit nur einer Niederlage mussten wir uns lediglich dem Hobbyligameister aus Großschafhausen bei Schwendi geschlagen geben.

Der BWBV hat nun entschieden, auch im nächsten Jahr die Hobbyspielrunde als festen Bestandteil im BWBV zu integrieren. So freuen wir uns auch im

nächsten Jahr auf ein paar weitere spannende und freundschaftliche Spiele in der Hobbyliga.

jh

Abschlusstabelle:

1. SF Großschafhausen	11:1 Punkte
2. SC Staig	8:4 Punkte
3. TSV Blaustein	5:7 Punkte
4. SSV Ulm	0:12 Punkte

Hier nochmals unsere Trainingszeiten für alle, die mal „reinschnuppern“ wollen:
 Mittwoch: 19:00-20:15Uhr
 Freitag 18:30-20:00Uhr
 (Halle Ost)